



# Kundeninfo Januar 2023 zu den SAP HCM Hinweisen

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HR Support Package (HRSP) im Januar 2023.  
Dieses wird seitens SAP am 19.01.2023 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 M1
- Release 6.04 I7
- Release 6.08 B5

Soweit von SAP bereits bis zum 13.01.2023 veröffentlicht, sind (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden HRSP (M2/I8/B6) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die HRSPs und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0	
M2/I8/B6	M3/I9/B7	M4/J0/B8	M5/J1/B9
09.02.2023	09.03.2023	06.04.2023	11.05.2023

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

## Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
<b>Hinweis</b>	<b>Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)</b>	
<b>Inhalt</b>	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
<b>Kunden-Aktion</b>  Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem :	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig ! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne erhöhte Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme interessanter Sachverhalte, Inhalte oder bei Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	

**(\*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release**

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

## Inhaltsverzeichnis

1. Hinweise aus dem aktuellen HR Support Package (ohne ÖD) .....	9
3282162 - Datenvernichtung: Werthilfe für das Bedingungsfeld EMPLOYEE_STATUS .....	9
3274040 - RBM: Fehlerhafte Berücksichtigung der Korrekturtabelle P01RBM_MZ01_KOSV (2).....	10
3278787 - RBM: Erweitertes Mustercustomizing (2).....	10
3278956 - RBM: Prüfung auf unterschiedliche Betrachtungszeiträume bei RBM und LStB (2).....	11
3272662 - RBM: Laufzeitfehler OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED beim Ausführen verschiedener Reports .....	12
3220895 - PY-DE: Technische Erweiterung von Objekten zur Generierung einer GUID.....	13
3281323 - Datenvernichtung: Cluster OD fälschlich geschrieben.....	13
3278593 - Technische Erweiterung von Objekten zum Lesen von Customizing III.....	14
3279405 - B2A-SV: Korrektur der Quarantäne-Funktion im neuen Abholreport RPCSVPDO_IN - B2A-Eingangsprozesse .....	14
3283593 - SV: Informationen zum neuen Zertifikatsantragsverfahren beim ITSG Trust Center .....	15
3278373 - LStB, ELStAM: Anpassung der Testfunktion für Datenabholung im Report RPUTX7D0 .....	18
3278299 - B2A-SV: Anzeige der SSL-Client Identitäten im Testreport RPUSVHD1 .....	18
3286230 - Bauwirtschaft: Wegezeitentschädigung - Nachlieferung des Eintrages in der T596F für die Verpflegung .....	19
3275072 - Bau: Nur zulässige Flexi-Modelle in Werthilfe (IT0192).....	19
3262634 - Generische Funktionalitäten für Meldeverfahren in Deutschland .....	20
3281276 - eAU: Meldungsersteller - eAU-Anfragen für Abwesenheiten zum Verfahrensstart werden nicht zum frühestmöglichen Zeitpunkt erstellt.....	20
3268557 - eAU: Voraussetzung für validen Provide nicht gegeben.....	21
3272949 - eAU: Meldungsverarbeiter - "Endlosschleifen" mit der Krankenkasse.....	21
3277042 - eAU: Meldungsverarbeiter - Erneute Verarbeitung von Rückmeldungen im Status "zu prüfen" .....	22
3276243 - eAU: Meldungsverarbeiter - Aufgabe bleibt im Arbeitsvorrat des Notification Tools, obwohl Status der Rückmeldung auf "verarbeitet" steht .....	24
3280442 - EEL: Teilapplikation zum Verhindern von Rückrechnungsdifferenzen nach Hinweis 3214263 .....	25
3276123 - BEA: Nebeneinkommensbescheinigung: Falsches laufendes Nettoentgelt .....	26
3277062 - SV: Anpassung generischer Zuordnungsfunktionalitäten .....	27
3281430 - Entgeltnachweis DFKA: Fehlende Lohnart - Monatsbetrag zum Steuerbrutto für Einmalzahlungen .....	27
3212815 - Muschu: Abbruch in der Abrechnungsfunktion DSVU .....	28
3211614 - AVmG: Förderung nach § 100 EStG wird zum Jahresende (bzw. Austritt des Mitarbeiters) nicht berücksichtigt .....	28
3250684 - Privatinsolvenz: Forderung von Unterhaltspfändungen beim Anlegen.....	29

2779158 - Privatinsolvenz: Berechnung bei Anwesenheit anderer Pfändungen.....	30
3283238 - Mindestloohnerhöhungsgesetz: Beitragssätze für Umlagen U1/U2 bei Bestandsschutz.....	31
3273990 - LStA: Testdaten werden durch alte Reportvarianten fälschlich als Produktivdaten erstellt31	
3267054 - CALC: Falsche Korrektur Versorgungsbezug .....	32
3265309 - CALC: Fehler Prüfung Zufluss / Abfluss Versorgungsbezüge.....	33
3279155 - LStB: Quarantäne/Betreuung Kind - Zusätzliche Korrektur der Bescheinigung der RV- Beiträge für geringfügig Beschäftigte mit Pauschalversteuerung und RV-Aufstockung.....	34
3274548 - ATE: Technische Korrektur an Rechenregel DSN4 für Verarbeitung von Nettozusagen vor 2023.....	35
3281295 - CALC: Fehler bei Versorgungsbezügen - Abbruch in Personalrechenregel DS70 .....	35
3280358 - CALC: Fehler bei Abflussbildung Versorgungsbezüge mit untermonatigem Steuersplitt....	36
3262107 - CALC: Abrechnungsfunktion DST VBEZ erzeugt Versorgungslohnarten bei Steuerpflicht 'nicht steuerpflichtig'.....	37
3278049 - CALC: Fehlerhafte Ausgabe der Freigrenze für den Solidaritätszuschlag im Abrechnungsprotokoll.....	38
3275911 - Pauschale Kirchensteuer: Aufteilung im Nachweisverfahren in Bayern.....	38
3254085 - DTA-Vorprogramm - durch BT-Einträge verursachte kritische Probleme in Echtlauf nicht markiert.....	39
2. Weitere Hinweise .....	41
3288267 - In HR Processes and Forms not seeing attachment file name as approver.....	41
3282648 - Processes and form error in multi mapper retro check.....	41
3287010 - Retention rule evaluation for ILM object 'HRPA_GBENI' fails. ....	42
3287269 - IRMPOL: Keine F4-Hilfe für Bedingungsfelder PLVAR und MOLGA für Archivierungsobjekt HRHCP_PLAN.....	42
3288952 - IT0001: Fehlermeldung RP301 tritt während Einstellung fälschlicherweise auf .....	43
3285866 - HCM DP / RP_PERNR_PRE: no check for longer retention time of others Archiving Objects .....	44
3283784 - HCM DP: Fehlende Wertehilfe in der Transaktion IRMPOL für verschiedene ILM Objekte .	45
3282957 - PA30: deletion of a leaving action (Infotype 0000) triggers a runtime error COMPUTE_BCD_OVERFLOW with the exception CX_SY_ARITHMETIC_OVERFLOW.....	46
3282079 - Allow partial pre-processing of pernr, with some subgroups skipped .....	47
3281426 - Selection criteria 'Person ID' is not related to search help PREMPEX for reports based on logical database SAPDBNPCE .....	47
3281313 - ILM_ keine Wertehilfe für das Bedingungsfeld "Archivierungsteilobjekt" für HRTIM_ABS/ HRTIM_ATT.....	48
3280806 - RP_RETROACTIVITY_DATE_SET: Feld ABWD1 aus IT0003 kann in einen aktiven Zeitraum gesetzt werden.....	48
3277734 - IT0009: Eingabefeld ist nicht hervorgehoben bei fehlerhafter IBAN.....	49
3196475 - License Audit: Neue Vermessungsmetriken .....	50



3277816 - Time Statement Form: Weekly Sum is missing for provisional individual results .....	52
3146555 - RPTBAL00: Neues Ankreuzfeld zum Unterdrücken des Dialogfensters.....	52
3282391 - RPTXTPT: letztes Abholen nicht berücksichtigt.....	53
3281809 - WDA LEA : Not able to upload attachment.....	53
3281212 - RPTARQDBDEL : Records not getting deleted.....	54
3274520 - Posting of records which are not saved in Infotype.....	54
3263668 - My Time Events balance quota is not sorted.....	55
2947646 - RPTPSH10: Neuer Parameter zur Unterdrückung des Popups .....	56
3287147 - CTT: The contract start date stored in the CTT table is wrong .....	57
3280960 - When you run payroll simulation, the retroactive date is calculated wrongly.....	58
3282784 - RPCIPE01: Maximale Anzahl Startversuche für parallele Tasks einstellen .....	59
3289830 - Process Model Breakpoint functions do not work for single posting run .....	60
3281947 - PCP0 shows no wagetype texts in Payroll Control Center Simulation.....	60
3287062 - Off-Cycle workbench creates duplicate payments .....	61
3285503 - OCWB: Change in order of columns in the payroll history table .....	62
3270497 - Payroll Control Center - Ad hoc off-cycle request paydate would only read from the processes which has upcoming process instances.....	62
3259288 - Payroll Control Center: Switch types will clean data sections .....	63
3153869 - Payroll Control Center - release and transfer posting step can be started even if the posting document number is not generated correctly .....	63
3290141 - Payroll Control Center: Process Management - Fail to Open a Process .....	64
3283032 - PA_CALC: Error using a custom time reference for payroll archiving object.....	65
3269847 - PA_CALC: Payroll driver create payroll result with the same sequence number of the destroyed results.....	65
314791 - RPCS0000 u. RPCSC000 übernehmen nicht alle Felder einer Vari.....	67
3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst .....	68
3273460 - MaFz: Erweiterungen mietenstufenabhängiger Familienzuschlag Land Bayern (1).....	68
3274020 - MaFz: Erweiterungen mietenstufenabhängiger Familienzuschlag Land Bayern (2): Besitzstandszulage für aktive Beamte.....	69
3284344 - Report RPUPAYDE_CHANGE_TRWAZ: falsche Selektion .....	69
3280197 - BÜZ: Anzahl unterhaltsberechtigter Personen bei Prüfung der Pfändungsgrenze.....	70
3281337 - TV EntgO Bund: Änderungstarifvertrag Nr. 9 vom 14. Juli 2022.....	71
3249236 - Pflegezuschläge bei parallel liegenden Pflegezeiten .....	71
3049267 - Versorgungsausgleich: Anwendung der anteiligen Familienkürzung für Ausgleichsberechtigte .....	72
3222180 - Versorgungsfreibetrag: Abbruch mit Fehlermeldung "Automatische Zuordnung der Lohnartengruppe nicht möglich; Vorgabe in IT0012 nötig".....	73


3279956 - MaFz: Erweiterungen mietenstufenabhängiger Familienzuschlag Land Bayern (3): bei Hinterbliebenenversorgung gilt die Mietenstufe der Witwe bzw. der jüngsten Waise .....	74
3211356 - Feld "Kind vor 2015 geboren" im IT0322 führt zu einem negativen Steuerbrutto.....	75
3261733 - MaFz: Mietenstufe in Hinterbliebenenversorgung anhand des Wohnsitzes des Urhebers	76
3278763 - Energiepreispauschale (EPP) für Versorgungsbeziehende: Lohnart zur EPP Auszahlung wird gelöscht .....	77
3198225 - Versorgungsausgleich: Ausgleichsbetrages von Ausgleichsberechtigten nicht korrekt .....	77
3281358 - RPLEHAD3: Berufsausbildung in Teilzeit, Protokollfehler .....	78
4. Aktuelle Dateien .....	79





## 1. Hinweise aus dem aktuellen HR Support Package (ohne ÖD)



Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, HRSP I7B5																																
<b>Hinweis</b>	<b>3282162 - Datenvernichtung: Werthilfe für das Bedingungsfeld EMPLOYEE_STATUS</b>																																	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Pflege von Regelwerken über die Transaktion <i>ILM-Regelwerke</i> (IRMPOL) gibt es keine Werthilfe (F4-Hilfe) für das Feld <i>EMPLOYEE_STATUS</i> bei folgenden Archivierungsobjekten:</p> <table border="1"> <tbody> <tr><td>HRCDEAT</td><td>HR: Altersteilzeit</td></tr> <tr><td>HRCDEAV</td><td>HR: Altersvermögensgesetz und Direktversicherung</td></tr> <tr><td>HRCDEBA</td><td>HR: Betriebliche Altersvorsorge</td></tr> <tr><td>HRCDEBR</td><td>HR: Betriebsrenten</td></tr> <tr><td>HRCDEBW</td><td>HR: Bescheinigungen</td></tr> <tr><td>HRCDECI</td><td>HR: Bauwirtschaft</td></tr> <tr><td>HRCDEED</td><td>HR: Elektronischer Datenaustausch</td></tr> <tr><td>HRCDEJE</td><td>HR: Angaben zur Jahresentgelt-Prüfung</td></tr> <tr><td>HRCDEKU</td><td>HR: Saison-/Kurzarbeitergeld</td></tr> <tr><td>HRCDEPF</td><td>HR: Pfändung</td></tr> <tr><td>HRCDEPS</td><td>HR: Stammdaten ÖD</td></tr> <tr><td>HRCDEPS_VN</td><td>HR: öffentl. Dienst Versorgung/Nachversicherung</td></tr> <tr><td>HRCDESV</td><td>HR: Sozialversicherung</td></tr> <tr><td>HRCDETX</td><td>HR: Deutsche Steuerdaten</td></tr> <tr><td>HRCDEVL</td><td>HR: Vermögensbildung D</td></tr> <tr><td>HRCDEZU</td><td>HR: Zusatzversorgung</td></tr> </tbody> </table>		HRCDEAT	HR: Altersteilzeit	HRCDEAV	HR: Altersvermögensgesetz und Direktversicherung	HRCDEBA	HR: Betriebliche Altersvorsorge	HRCDEBR	HR: Betriebsrenten	HRCDEBW	HR: Bescheinigungen	HRCDECI	HR: Bauwirtschaft	HRCDEED	HR: Elektronischer Datenaustausch	HRCDEJE	HR: Angaben zur Jahresentgelt-Prüfung	HRCDEKU	HR: Saison-/Kurzarbeitergeld	HRCDEPF	HR: Pfändung	HRCDEPS	HR: Stammdaten ÖD	HRCDEPS_VN	HR: öffentl. Dienst Versorgung/Nachversicherung	HRCDESV	HR: Sozialversicherung	HRCDETX	HR: Deutsche Steuerdaten	HRCDEVL	HR: Vermögensbildung D	HRCDEZU	HR: Zusatzversorgung
HRCDEAT	HR: Altersteilzeit																																	
HRCDEAV	HR: Altersvermögensgesetz und Direktversicherung																																	
HRCDEBA	HR: Betriebliche Altersvorsorge																																	
HRCDEBR	HR: Betriebsrenten																																	
HRCDEBW	HR: Bescheinigungen																																	
HRCDECI	HR: Bauwirtschaft																																	
HRCDEED	HR: Elektronischer Datenaustausch																																	
HRCDEJE	HR: Angaben zur Jahresentgelt-Prüfung																																	
HRCDEKU	HR: Saison-/Kurzarbeitergeld																																	
HRCDEPF	HR: Pfändung																																	
HRCDEPS	HR: Stammdaten ÖD																																	
HRCDEPS_VN	HR: öffentl. Dienst Versorgung/Nachversicherung																																	
HRCDESV	HR: Sozialversicherung																																	
HRCDETX	HR: Deutsche Steuerdaten																																	
HRCDEVL	HR: Vermögensbildung D																																	
HRCDEZU	HR: Zusatzversorgung																																	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung. Die Werthilfe wird künftig bei den oben genannten Archivierungsobjekten angeboten.</p>																																	


<b>Sachgebiet</b>	PA-PF-DE Deutschland	Betriebliche	Altersversorgung	<b>Version 3, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3274040 - RBM: Fehlerhafte Berücksichtigung der Korrekturtabelle P01RBM_MZ01_KOSV (2)</b>			
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen eine MZ01-Meldung mit dem Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_MZ01). Die ermittelten Beitragsdaten sind falsch, weil die Korrekturtabelle <i>MZ01 Korrektur der Beitragsdaten</i> (P01RBM_MZ01_KOSV) für das Rentenbezugsmitteilungsverfahren falsch berücksichtigt wird.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Fehler kann nur dann auftreten, wenn Sie in der Tabelle <i>MZ01 Korrektur der Beitragsdaten</i> (P01RBM_MZ01_KOSV) für den entsprechenden Personalfall Einträge gepflegt haben, bei denen das <i>Datum der Rückzahlung</i> mit dem Highdate belegt ist.</p>			
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Rechnen Sie Rentner ab? Sind in der Tabelle P01RBM_MZ01_KOSV Einträge mit Endedatum 31.12.9999 gepflegt?</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Erstellen Sie anschließend die Rentenbezugsmitteilung (RBM) erneut.</p>			


<b>Sachgebiet</b>	PA-PF-DE Deutschland	Betriebliche	Altersversorgung	<b>Version 1, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3278787 - RBM: Erweitertes Mustercustomizing (2)</b>			
<b>Inhalt</b>	<p>Über den Hinweis <a href="#">3039256 - RBM: Erweitertes Mustercustomizing</a> wurden neue Musterlohnarten für Pensionskassenrenten ausgeliefert, wobei das Muster einen Fehler enthielt. Durch diesen Hinweis wird dieser Fehler behoben.</p>			
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie das angegebene HRSP ein. Eine Anpassung Ihres bereits bestehenden Customizings ist nicht nötig.</p>			


Sachgebiet	PA-PF-DE Deutschland	Betriebliche	Altersversorgung	Version 3, HRSP M1I7B5
Hinweis	<b>3278956 - RBM: Prüfung auf unterschiedliche Betrachtungszeiträume bei RBM und LStB (2)</b>			
Inhalt	<p>Wenn Sie unterschiedliche Zeitpunkte für den <i>Erstellungsmonat Rentenbezugsmitteilung</i> und den <i>Ausgabemonat Lohnsteuerbescheinigung</i> vorgeben, dann bedeutet das, dass die Programmlogik die Bescheinigung aufgrund unterschiedlicher Abrechnungsergebnisse erstellt. Etwaige Differenzen aufgrund von Rückrechnungen bescheinigt die Programmlogik dann für unterschiedliche Bescheinigungsjahre.</p> <p><b>Beispiel</b></p> <p>Sie rechnen einen Mitarbeiter mit der Inperiode 12/2022 bis zu der Abrechnungsperiode 12/2022 ab, der sowohl eine Firmenrente als auch eine Pensionskassenrente bezieht. Später ändern Sie die Firmenrente und die Pensionskassenrente für das Jahr 2022 und rechnen den Mitarbeiter mit der Inperiode 02/2023 erneut ab.</p> <p>Die Firmenrente und die Sozialversicherungsbeiträge, die sich darauf beziehen, werden auf der Lohnsteuerbescheinigung bescheinigt. Die Pensionskassenrente und die Sozialversicherungsbeiträge, die sich darauf beziehen, werden auf der Rentenbezugsmitteilung bescheinigt. Den <i>Ausgabemonat Lohnsteuerbescheinigung</i> haben Sie auf 02 festgesetzt und den <i>Erstellungsmonat Rentenbezugsmitteilung</i> auf 12.</p> <p>Für die Lohnsteuerbescheinigung 2022 berücksichtigt die Programmlogik alle Abrechnungsergebnisse bis zu der Inperiode 02/2023. Für die Rentenbezugsmitteilung 2022 berücksichtigt die Programmlogik nur die Abrechnungsergebnisse bis zu der Inperiode 12/2022. Die Differenzen, die sich zu der Rückrechnung in 02/2023 ergeben, werden erst mit der Rentenbezugsmitteilung 2023 gemeldet.</p> <p><b>Geänderte Funktionalität</b></p> <p>Wenn Sie für ein Leistungsjahr den <i>Erstellungsmonat Rentenbezugsmitteilung</i> oder den <i>Ausgabemonat Lohnsteuerbescheinigung</i> für einen Personalfall individuell vorgeben und sich die beiden Zeitpunkte unterscheiden und die Sozialversicherungsbeiträge auf die Rentenbezugsmitteilung und die Lohnsteuerbescheinigung aufgeteilt werden müssen, dann zeigt die Programmlogik Ihnen eine Information über die unterschiedlichen Betrachtungszeitpunkte an.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Über den Hinweis <a href="#">3262509 - RBM: Prüfung auf unterschiedlichen Betrachtungszeiträume bei RBM und LStB</a>, wurde der Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_MZ01) um die Funktionalität erweitert, dass, wenn Sie für ein Leistungsjahr unterschiedliche Zeitpunkte für den <i>Erstellungsmonat Rentenbezugsmitteilung</i> und den <i>Ausgabemonat Lohnsteuerbescheinigung</i> vorgeben und die Sozialversicherungsbeiträge auf eine</p>			



	<p>Rentenbezugsmitteilung und die Lohnsteuerbescheinigung aufgeteilt werden müssen, die Programmlogik hierüber eine Warnung ausgibt. Durch diesen Hinweis wird die Prüfung dahingehend angepasst, dass eine Information nur noch dann angezeigt wird, wenn der Betrachtungszeitpunkt individuell vorgegeben wurde.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Rechnen Sie Rentner ab?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Die geänderte Dokumentation wird nur über das angegebene HRSP ausgeliefert.</p> <p>Wenn Ihnen die Programmlogik eine Information wegen der unterschiedlichen Zeitpunkte anzeigt, dann prüfen Sie nach, ob die unterschiedlichen Zeitpunkte beabsichtigt sind. Weitere Informationen, wie Sie den <i>Erstellungsmonat Rentenbezugsmitteilung</i> für einen einzelnen Personalfall und Leistungsjahr anpassen können, finden Sie in dem Hinweis <a href="#">2822561 - RBM: Erstellungsmonat für einzelne Personalfälle festlegen</a>.</p>

<b>Sachgebiet</b>	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung	<b>Version 2, HRSP M117B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3272662 - RBM: Laufzeitfehler OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED beim Ausführen verschiedener Reports</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Einspielen des Hinweises <a href="#">3192392</a> - RBM: Anbindung Rentenbezugsmitteilung an das Notification Tool kann es zum Laufzeitfehler OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED Ausnahme CX_SY_REF_IS_INITIAL in den Klassen CL_HRAYDE_RBM_ADMIN und CL_HRPAYDE_RBM_NOTIF_MANAGER kommen.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn das Kontext-Objekt für die Verwendung im Notification Tool nicht instanziiert werden kann.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Fehler tritt hauptsächlich im HR-Release 6.00 auf, da eine Instanziierung aufgrund des fehlenden Notification Tools immer fehlschlägt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Rechnen Sie Rentner ab und haben das Notificatin Tool sowie Release 6.00 im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 3, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3220895 - PY-DE: Technische Erweiterung von Objekten zur Generierung einer GUID</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem Hinweis werden Erweiterungen an ABAP Klassen ausgeliefert, die von zukünftigen Anwendungen (u.a. Reports) zum Erzeugen einer eindeutigen Kennung (GUID) verwendet werden.</p> <p>Auf bestehende Funktionalität haben die Änderungen aus diesem Hinweis keine Auswirkung.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Erweiterung der Funktionalität</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie dafür die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p>Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, HRSP I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3281323 - Datenvernichtung: Cluster OD fälschlich geschrieben</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Vernichtung von Abrechnungsdaten wird fälschlicherweise ein leerer Eintrag zu Cluster OD <i>Öffentl. Dienst - Zeitversetzte Bezahlung (Directory)</i> erstellt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Zu Abrechnungsdaten zugehörige Datenbanktabellen und Cluster werden zusammen mit den ihnen zugeordneten Abrechnungsergebnissen (Cluster RD) vernichtet (vgl. Hinweis <a href="#">2741893</a> <i>Datenvernichtung: ergänzende Daten zu den Abrechnungsergebnissen</i>). Der Fehler bewirkt, dass ein leerer Clustereintrag OD geschrieben wird, wenn in der vernichteten Periode kein zugehöriger Clustereintrag vorhanden war.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Lösung wird per HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung spielen Sie die maschinelle Korrekturanleitung ein.</p> <p>Die Lösung ist für Release 6.04 und höher aktiv.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE Deutschland</b>	<b>Version 2, HRSP M117B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3278593 - Technische Erweiterung von Objekten zum Lesen von Customizing III</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem Hinweis werden Erweiterungen ausgeliefert, die von zukünftigen Anwendungen zum Lesen von Customizing verwendet werden. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf bestehende Funktionalität.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Erweiterung der Funktionalität</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie dafür die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>	<b>Version 6, HRSP M117B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3279405 - B2A-SV: Korrektur der Quarantäne-Funktion im neuen Abholreport RPCSVPD0_IN - B2A-Eingangsprozesse</b>	
<b>Inhalt</b>	<p><b>13.12.2022:</b> Mit der neuen Version dieses Hinweises werden nun auch Dateien aus der Quarantäne gelesen und weiterverarbeitet, wenn im aktuellen Reportlauf des RPCSVPD0_IN keine neuen Dateien zum Verfahren abgeholt wurden.</p> <p>-----</p> <p>Nach dem Einspielen des Hinweises <a href="#">3272707 - B2A-SV: Korrektur der Quarantäne-Funktion im neuen Abholreport RPCSVPD0_IN</a> werden B2A-Eingangsprozesse fälschlicherweise in den Status / Substatus <i>in Verarbeitung / wartet</i> geschrieben, obwohl die Datei an sich nicht in Quarantäne gestellt wird.</p> <p>Betroffen sind alle SV-Meldeverfahren, die über den RPCSVPD0_IN laufen (rvBEA inkl. GML57 und FORMS/BESCH, A1, eAU).</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Ursache liegt im Hinweis 3272707, welcher mit HRSP M016B4 im Dezember ausgeliefert wurde. <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die B2A-Eingangsprozesse korrekterweise wieder in den Status / Substatus <i>ok / abgeschlossen</i> gesetzt.</p>  B2A-Eingangsprozesse, die bereits in den Fehler gelaufen sind und nun im Status / Substatus <i>in Verarbeitung / wartet</i> stehen, können Sie manuell in im B2A-Manager auf den Status / Substatus <i>ok / abgeschlossen</i> setzen. Kontrollieren Sie dabei im Protokoll des B2A-Eingangsprozesses (Spalte <i>Protokoll</i> über den Druckknopf <i>Schriftrolle</i> ), dass die <i>Dateinummer</i> unter <i>Eingehender Sendeprozess</i> exakt die nächste zur <i>Dateinummer</i> unter <i>Aktueller Lauf (Multi)</i> ist.	

Programm H99\_B2AMANAGER

Suche, Filter, Drucken, Kopieren, Einfügen, Löschen, Zurück, Vor, Anzeiger

Hist. Prot. Notiz Ber. DokT... PBer Teilb... Empfänger

SV IEAR 0001 0001 Empfänger-Betrn...

Protokoll

- IEAR /000005 Absender-Betrn. Emp
- Antwort GKV verarbeiten 14.01.2023 08:01:25
  - Allgemein
  - Zuordnung bestimmen
    - Aktueller Lauf (Multi)
      - T5D4U - 0001 / 0001 IEAR 000004 (vor Verarbeitung)
    - Ausgehender Sendeprozess
    - Eingehender Sendeprozess
      - DTART: EAR
      - Betriebsnummer Krankenkasse: [REDACTED]
      - Betriebsnummer Arbeitgeber: [REDACTED]
      - Personalbereich/-teilbereich: 0001/0001
      - Dateinummer: 000005

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>	<b>Version 4, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3283593 - SV: Informationen zum neuen Zertifikatsantragsverfahren beim ITSG Trust Center</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Auf der Webseite des Trust Centers (<a href="#">Link</a>) informiert die ITSG in einer Information vom 06. Dezember 2022, dass ab dem 09.01.2023 die Einführungsphase für ein neues Antragsverfahren zur Beantragung der Zertifikate für die Signatur, Verschlüsselung und Übertragung der Meldungen in der Sozialversicherung beginnt.</p> <p>In der Einführungsphase, die bis Mitte des Jahres 2023 geplant ist, können sowohl Neu- und Altverfahren genutzt werden. Nach Ende der Einführungsphase ist dann zwingend der neue Antragsprozess zu nutzen.</p> <p>Der Hinweis informiert über den neuen Antragsprozess und die geplante Unterstützung im System. Bei Vorliegen neuer Informationen findet eine Aktualisierung statt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>SGB IV - § 95 Gemeinsame Grundsätze Technik. Umsetzung der Richtlinien des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Für die Unterstützung des neuen Antragsprozesses im System ist die Bereitstellung einer neuen Transaktion vorgesehen. Eine Auslieferung ist für März/April 2023 geplant. Bis zur Bereitstellung der neuen Lösung ist weiterhin der Report <i>Verwaltung Verschlüsselung PKCS#7 für Krankenkassen (RPUSVKD0)</i> im SAP-System für die Beantragung von Zertifikaten zu nutzen.</p> <p>Mit Auslieferung der neuen Lösung ist geplant, dass die Nutzung des neuen Prozesses im SAP-System für einen Übergangszeitraum optional ist. Dieser Übergangszeitraum endet spätestens mit dem Ende der ITSG-Einführungsphase. Ab</p>	

diesem Zeitpunkt ist dann die Zertifikatsbeantragung nur noch über den neuen Prozess möglich.

Mit der Ablösung des bisher bestehenden und im SAP-System unterstützten Antragsverfahrens entfallen zukünftig die Übermittlung der Antragsdaten per Fax und E-Mail. Der neue Prozess wird über ein Online-Registrierungsportal durchgeführt. Im Folgenden werden kurz die Hauptschritte bei der Beantragung eines Zertifikates beschrieben. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie auf der Webseite des Trust Centers ([Link](#)).

**1. Anmeldung am Registrierungsportal und Erfassung der Kontaktdaten**

Der Antragssteller hat sich über das neu geschaffene Portal ([Link](#)) zu registrieren und danach die Kontaktdaten für die Erstbeantragung eines Zertifikates bzw. für einen erneuten Antrag zu erfassen.

**2. Identifizierung der Kontaktperson**

Für die Antragsteller ist die Identifizierung über ein Postident-Verfahren vorgesehen. Dabei kann die Identifizierung bei einer Postfiliale oder durch die Nutzung der Online-Ausweisfunktion (eID) erfolgen. Erst nach erfolgreicher Identifikation können die Folgeschritte im Portal durchgeführt werden.

**3. Überprüfung der Firmendaten**

Als Maßnahme zur Überprüfung, dass die Betriebsnummer dem Antragssteller zuzuordnen ist, wird ein Freischaltcode an die Firmenadresse versendet. Als Adresse für den Versand wird die bei der Beantragung der Betriebsnummer angegebene bzw. später über das Betriebsdatenmeldeverfahren aktualisierte Adresse verwendet. Die Firmenadresse wird bei diesem Schritt im Portal angezeigt. Ist die Adresse nicht mehr aktuell, muss diese über das Betriebsdatenmeldeverfahren geändert werden. Eine Änderung über das Portal ist nicht möglich.

**4. Erfassung der Schlüsseldaten und Generierung der Kundenschlüssel**

Als Referenz wird in diesem Schritt eine Vorgangsnummer (GUID) vom Portal bereitgestellt. Die bei diesem Schritt vorgesehene Erzeugung des Zertifikates ist im SAP-System durchzuführen. Als Eingaben sind wie beim bisherigen Prozess die Betriebsnummer, der Firmenname und der Name der Kontaktperson (Sachbearbeiter) notwendig. Nach der Erzeugung des Zertifikates wird zusätzlich der Zertifikatsrequest (P10-Datei) und der zugehörige Hashcode (SHA256) gespeichert und als Datei zur Verfügung gestellt.

Es ist geplant, dass die vom Portal vergebene Vorgangsnummer (GUID) zukünftig im SAP-System für Referenzzwecke gespeichert werden kann.

**5. Übermittlung der Requestdatei und Hashcode zur Zertifizierung sowie Eigenerklärung**

In diesem Schritt erfolgt über ein Upload-Portal (<https://www.itsg-trust.de/zap/home>) die Übertragung des Zertifikatsrequests (P10-Datei), des Hashcodes und ggf. der Eigenerklärung\* an das ITSG-Trust Center. Als



Referenz ist zusätzlich die im vorangegangenen Schritt vergebene Vorgangsnummer (GUID) anzugeben.

\* Hinweis [3270042](#) - SV: *Informationen zur Abgabe der Eigenerklärung für Meldestellen*

#### 6. **Kostenpflichtige Beauftragung der Zertifizierung**

Im Brief mit dem Freischaltcode teilt die ITSG auch nochmals den zuvor übertragenen Hashcode mit. Nach Erhalt des Freischaltbriefes kann der Hashcode mit dem im SAP-System hinterlegten Hashcode verglichen werden. Stimmen diese überein, kann im Registrierungsportal über die Eingabe des Freischaltcodes die abschließende Beauftragung erfolgen.


#### 7. **Zertifizierung, Bereitstellung und Veröffentlichung**


In diesem Schritt stellt das Trust-Center die Antwort, den Zertifikatsresponse (P7C-Datei), zur Verfügung. Die P7C-Datei kann dann im SAP-System in das Zertifikat übernommen werden. Nach der Übernahme der Zertifikatsliste mit den öffentlichen Schlüsseln der Annahmestellen ist damit der Zertifikatsantragsprozess aus Sicht des SAP-Systems abgeschlossen und das Zertifikat kann für die Übertragung der Meldungen eingesetzt werden.



#### 8. **Rechnung und Zustellung**


Die ITSG erstellt nach Bereitstellung und Veröffentlichung des Zertifikates eine Rechnung. Auch für die Registrierung einer Meldestelle wird in 2023 eine Gebühr berechnet.


Anmerkung zur Online-Schnittstelle des ITSG-Trust Centers (OSTC-Schnittstelle):  
Die in den Unterlagen des ITSG-Trust Center erwähnte OSTC-Schnittstelle für Folgeanträge wird im SAP-System nicht unterstützt.


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3278373 - LStB, ELStAM: Anpassung der Testfunktion für Datenabholung im Report RPUTX7D0</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Nutzung der Testfunktion zur Datenabholung im Report Testreport für die Kommunikation LStA/LStB/ELStAM (RPUTXD0) kommt es zu einem der folgenden Fehler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmabbruch mit Laufzeitfehler OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED (Ausnahme CX_SY_REF_IS_INITIAL)</li> <li>• Fehlercode 510005200 "Datenübermittler mit Steuernummer &lt;AG-Steuernummer&gt; wurde nicht gefunden"</li> </ul> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Fehler wird beim Testen der ELStAM-Datenabholung ausgelöst. Für den Test ist es notwendig, dass eine Arbeitgebersteuernummer übermittelt wird. Durch einen Programmfehler wurde der Fehler ausgelöst. Für den Test ist zusätzlich die Information notwendig, ob er mit einem Elster-Test- oder Produktivzertifikat ausgeführt wird.</p> <p>Mit der Korrektur wird das Selektionsbild erweitert. Auf dem Selektionsbild ist nach der Anpassung die Eingabe einer Arbeitgebersteuernummer für den Test der ELStAM-Datenabholung möglich. Zusätzlich kann auch die Option "Testzertifikat" auf dem Selektionsbild gesetzt werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3278299 - B2A-SV: Anzeige der SSL-Client Identitäten im Testreport RPUSVHD1</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV (RPUSVHD1) werden für eine Betriebsnummer keine SSL-Client Identitäten angezeigt, wenn eine oder mehrere andere SSL-Client Identitäten nicht korrekt eingerichtet sind. Die weiteren SSL-Client Identitäten werden dann nicht analysiert.</p> <p>Mit dieser Korrektur werden zukünftig die fehlerhaften SSL-Client Identitäten übersprungen. Die weiteren SSL-Client Identitäten werden analysiert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung.	

Sachgebiet	PY-DE-CI Bauwirtschaft	Version 2, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3286230 - Bauwirtschaft: Wegezeitentschädigung - Nachlieferung des Eintrages in der T596F für die Verpflegung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Es wird die Berechnung der stufenweisen Wegezeitentschädigung als Verpflegungszuschuss bei Baustellen mit täglicher Rückkehr nicht durchgeführt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Eintrag im Customizing/View <i>RP-Unterroutinen</i> (T596F) für den symbolischen Modulnamen <i>DCIAVM</i> zum <i>01.01.2023</i> mit dem Modulpool <i>CL_HRPAYDECI_EVA_VERPFLEGUNG23</i> wurde nicht ausgeliefert.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird der Eintrag ausgeliefert und damit die Berechnung korrekt durchgeführt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-CI Bauwirtschaft	Version 2, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3275072 - Bau: Nur zulässige Flexi-Modelle in Werthilfe (IT0192)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bislang werden im Infotyp <i>Bauwirtschaft Zuordnung</i> (IT0192) beim Anlegen eines Arbeitszeitflexibisierungsmodells (Flexi-Modells) die gesamte Liste aller Flexi-Modellen vorgeschlagen.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Die bisherige Werthilfe beachtet beim Anlegen einer <i>Bauwirtschaft Zuordnung</i> (IT0192) nicht die dazu gültigen Beginn- und Endedaten der Flexi-Modelle.</p> <p>Mit dieser Korrektur, zeigt der Infotyp <i>Bauwirtschaft Zuordnung</i> (IT0192) nun nur zulässige Arbeitszeitflexibisierungsmodell in der Werthilfe an.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte manuelle Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p>Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP Folgeaktivitäten</b>	<b>Version 1, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3262634 - Generische Funktionalitäten für Meldeverfahren in Deutschland</b>	
<b>Inhalt</b>	Mit diesem Hinweis wird das generische Statusframework für Meldeverfahren in Deutschland, um die Status <i>obsolet</i> und <i>zu stornieren</i> , sowie den Zusatzstatus <i>Neuere Meldung vorhanden</i> erweitert.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung.  Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren</b>	<b>Version 2, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3281276 - eAU: Meldungsersteller - eAU-Anfragen für Abwesenheiten zum Verfahrensstart werden nicht zum frühestmöglichen Zeitpunkt erstellt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Report <i>eAU-Anfragen erstellen</i> (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) gibt die Nachricht <i>Die AU-Anfrage ist frühestens nach 0 Tag(en) zum XX.XX.XXXX möglich</i> (HRPAYDE_EAU 016) aus, obwohl es bereits erlaubt wäre, die eAU-Anfrage zum Zeitpunkt der Report-Ausführung zu erstellen.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn eAU-relevante Abwesenheiten vor dem Beginn der Teilapplikation <i>EAU</i> beginnen und danach enden. Das frühestmögliche Sendedatum (ein Tag nach Beginn der Attestpflicht) wird in diesen Fällen fälschlicherweise auf Basis des Beginns der Teilapplikation <i>EAU</i> berechnet und nicht anhand des Beginns der Abwesenheit.</p> <p>Der Fehler wird mit diesem Hinweis behoben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 1, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3268557 - eAU: Voraussetzung für validen Provide nicht gegeben</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Programm <i>Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen</i> (RP_PAYDE_EAU_LIST) kann es bei Auswahl der Detailansicht einer eAU-Meldung zur Anzeige einer Fehlermeldung kommen. Das System gibt folgende Meldung aus: <i>Programmfehler: Voraussetzung für validen Provide nicht gegeben</i> (HRPAYDE_EAU 051).</p> <p>Dieser Fehler kann ebenfalls in der Anzeige von <i>Abwesenheiten</i> (Infotyp 2001) in den <i>Personalstammdaten</i> (PA20 / PA30) auftreten, wenn der Button <i>Details</i> im Rahmen <i>Elektronische Arbeitsunfähigkeitsmeldung (eAU)</i> selektiert wird.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Fehler kann auftreten, wenn attestierte Zeiträume von eAU-Rückmeldungen sich mit mehreren Abwesenheiten schneiden, die eine unterschiedliche Abwesenheitsart aufweisen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 1, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3272949 - eAU: Meldungsverarbeiter - "Endlosschleifen" mit der Krankenkasse</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Schickt die Krankenkasse auf eine eAU-Anfrage eine eAU zurück, deren bescheinigter Beginn nach dem Anfragestichtag (AU_ab_AG) liegt, kann es zu "Endlosschleifen" mit der Krankenkasse kommen.</p> <p>Je nach Konstellation im Infotyp <i>Abwesenheiten</i> (2001) gibt das Programm <i>eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) entweder fälschlicherweise die Meldung <i>Zur vorliegenden eAU wurde keine Abwesenheit gefunden</i> aus, obwohl Abwesenheiten vorhanden sind, oder die Rückmeldung wird direkt auf <i>verarbeitet</i> gesetzt, sodass der Fall überhaupt nicht auffällt.</p> <p>Folgendes Beispiel erläutert, was mit "Endlosschleife" gemeint ist:</p> <p>Im Infotyp <i>Abwesenheiten</i> (2001) liegt eine eAU-relevante Abwesenheit vom 01.09.2022 - 09.09.2022 vor. Sie haben eine eAU-Anfrage mit Stichtag (AU_ab_AG) 01.09.2022 an die Krankenkasse geschickt. Die Krankenkasse schickt Ihnen eine eAU vom 06.09.2022 - 09.09.2022 zurück. Wenn keine weitere eAU bei der Krankenkasse vorliegt, ist dieses Verhalten gemäß Verfahrensbeschreibung korrekt. Die Rückmeldung steht im SAP-System im Status <i>verarbeitet</i> bzw. <i>manuell verarbeitet</i>.</p> <p>Da der eAU-relevante und attestpflichtige Zeitraum 01.09.2022 - 05.09.2022 nicht durch eine eAU abgedeckt wird, erstellt das Programm <i>eAU-Anfragen erstellen</i> (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) eine erneute eAU-Anfrage für den</p>	

	<p>01.09.2022. Wenn jedoch in der Zwischenzeit keine weitere eAU bei der Krankenkasse eingegangen ist, wird sie wieder mit der eAU vom 06.09.2022 - 09.09.2022 antworten.</p> <p>Zur Erkennung möglicher "Endlosschleifen" mit der Krankenkasse erhält das Programm „eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten“ (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) mit dieser Korrektur eine Prüfung mit der Nachricht „Redundante eAU-Rückmeldung - Verdacht auf Endlosschleife mit Krankenkasse“ (HRPAYDE_EAU065). Eine eAU-Rückmeldung wird zum Prüffall mit der eben genannten Nachricht, wenn Sie einen Zeitraum bescheinigt, der bereits komplett durch andere eAU-Rückmeldungen bescheinigt wurde.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung.</p> <p>Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p> <p> Hinweise für die Sachbearbeitung:</p> <p>Um die Endlosschleife aufzulösen, prüfen Sie bitte zunächst (z.B. durch Rückfrage bei Ihrem Mitarbeiter), ob eine neue eAU zu erwarten ist. Passen Sie andernfalls den Infotyp <i>Abwesenheiten</i> (2001) z.B. durch Abgrenzen oder Angabe eines Ausschlussgrunds entsprechend an. Setzen Sie erst im Anschluss den Status der Rückmeldung auf <i>manuell verarbeitet</i> um.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren</p>	<p>Version 2, HRSP M1I7B5</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>3277042 - eAU: Meldungsverarbeiter - Erneute Verarbeitung von Rückmeldungen im Status "zu prüfen"</p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Das Programm <i>eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) verarbeitet keine eAU-Rückmeldungen im Status <i>zu prüfen</i>.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Verhalten des Programms <i>eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) verändert: eAU-Rückmeldungen, die bereits verarbeitet wurden und im Status <i>zu prüfen</i> sind, werden fortan bei erneuten Programmläufen in die Verarbeitung mit aufgenommen. Bei verändertem Sachverhalt (z.B. durch Änderung von Stammdaten) wird der Status und gegebenenfalls die Prüfnachricht der eAU-Rückmeldung entsprechend aktualisiert.</p> <p>Im Folgenden finden sich Beispiele für das Verhalten des Programms bei erneuter Verarbeitung von eAU-Rückmeldungen im Status <i>zu prüfen</i>:</p> <p>Beispiel 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Sachverhalt und Ergebnis der ersten Verarbeitung:</u> Mit einer eAU-Rückmeldung wird ein attestierter Zeitraum vom 03.01. -</li> </ul>	

06.01.2023 zurückgemeldet, der Infotyp *Abwesenheiten* (2001) ist mit einem Eintrag vom 02.01. - 06.01.2023 gepflegt. Nach der Verarbeitung steht die eAU-Rückmeldung im Status *zu prüfen* mit der Prüfnachricht *Beginndatum der eAU entspricht nicht der Abwesenheit* (HRPAYDE\_EAU 058).

- Änderung des Sachverhalts:  
Die Stammdaten im Infotyp *Abwesenheiten* (2001) werden so verändert, dass die Abwesenheit den gleichen Zeitraum aufweist, wie der attestierte Zeitraum aus der eAU-Rückmeldung.
- Ergebnis der erneuten Verarbeitung:  
Bei erneutem Lauf des Programms wird die eAU-Rückmeldung in den Status *verarbeitet* gesetzt.

#### Beispiel 2


- Sachverhalt und Ergebnis der ersten Verarbeitung:  
Mit einer eAU-Rückmeldung wird ein Arbeitsunfall zurückgemeldet. Im Infotyp *Abwesenheiten* (2001) ist jedoch ein Satz hinterlegt, dessen Abwesenheitsart nicht mittels Customizing als Arbeitsunfall gekennzeichnet ist. Nach der Verarbeitung steht die eAU-Rückmeldung im Status *zu prüfen* mit der Prüfnachricht *Abweichende Angaben zum Arbeitsunfall* (HRPAYDE\_EAU 020).
- Änderung des Sachverhalts:  
Die Stammdaten im Infotyp *Abwesenheiten* (2001) werden verändert. Es wird eine Abwesenheit gepflegt, die als Arbeitsunfall gecustomizt ist.
- Ergebnis der erneuten Verarbeitung:  
Bei erneutem Lauf des Programms wird die eAU-Rückmeldung in den Status *verarbeitet* gesetzt.



#### Beispiel 3

- Sachverhalt und Ergebnis der ersten Verarbeitung:  
Mit einer eAU-Rückmeldung wird ein attestierter Zeitraum vom 05.01. - 06.01.2023 zurückgemeldet, der Infotyp *Abwesenheiten* (2001) ist mit einem Satz vom 02.01. - 06.01.2023 mit Attestpflicht ab Tag 4 gepflegt. Nach der Verarbeitung steht die eAU-Rückmeldung im Status *zu prüfen* mit der Prüfnachricht *Beginndatum der eAU entspricht nicht der Abwesenheit* (HRPAYDE\_EAU 058).
- Änderung des Sachverhalts:  
In der IMG-Aktivität *Prüfmodelle zur Reduzierung von Prüffällen pflegen* wird die Checkbox *Die Abwesenheit beginnt vor der eAU; der Beginn der eAU fällt spätestens auf den Beginn der Attestpflicht* aktiviert.


#### Ergebnis der erneuten Verarbeitung:


Bei erneutem Lauf des Programms wird die eAU-Rückmeldung in den Status *verarbeitet* gesetzt.



<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP M117B5
<b>Hinweis</b>	<b>3276243 - eAU: Meldungsverarbeiter - Aufgabe bleibt im Arbeitsvorrat des Notification Tools, obwohl Status der Rückmeldung auf "verarbeitet" steht</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Arbeitsvorrat des Notification Tools (NT) befindet sich eine Aufgabe mit Nachrichtentext „Die Krankenkasse hat die eAU-Rückmeldung storniert“ (HRPAYDE_EAU 032) im Arbeitsvorrat. Die referenzierte eAU-Rückmeldung ist jedoch in der „Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen“ (HRPAYDE_EAU_LIST) im Status <i>verarbeitet</i>.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Es liegen für einen Personalfall eine Stornierung einer eAU-Rückmeldung sowie eine neue, korrigierte eAU-Rückmeldung mit Attestzeitraum zur gleichzeitigen Verarbeitung vor. Das Programm „eAU: Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten“ (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) setzt dabei den Status der eAU-Rückmeldung mit Attestzeitraum in einem Lauf auf <i>zu prüfen</i> und anschließend auf <i>verarbeitet</i>. Es wird dabei eine Aufgabe im Notification Tool (NT) angelegt, diese allerdings nicht auf den Status <i>erledigt</i> gesetzt.</p> <p>Die beschriebene Konstellation wird in Zukunft direkt in den Status <i>verarbeitet</i> gesetzt. Im Notification Tool erscheint somit keine Aufgabe.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	
	 Bereits vorhandene Aufgaben können Sie über die <i>Administration für Notification Tool Aufgaben</i> (HRPAY00_NT_ADMIN) über den Button <i>Status ändern</i> in den Status <i>erledigt</i> setzen.	





Sachgebiet	PY-DE-FP-EEL EEL-Meldeverfahren	Version 5, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis 3280442 - EEL: Teilapplikation zum Verhindern von Rückrechnungsdifferenzen nach Hinweis 3214263</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Mit Hinweis 3214263 wurde eine Korrektur ausgeliefert, mit der in den Fiktivläufen Erkrankung Kind der §23c SGB IV für die Sozialleistung "Kinderkrankengeld" ignoriert wird. Die Korrektur wurde nicht zeitlich abgegrenzt mit dem Argument, dass der Fehler nur auftreten kann, wenn man unrealistische Beträge für das Kinderkrankengeld manuell vorgibt und dass der Fehler dadurch auffällt, dass die EEL-Meldung immer wieder korrigiert wird.</p> <p>Es gibt aber scheinbar doch einzelne Fälle, bei denen das Problem in der Vergangenheit nicht aufgefallen ist. Dadurch kann es jetzt in Rückrechnungen zur Korrektur des ausgefallenen Nettos im Fiktivlauf und damit zur Korrektur der EEL-Meldungen kommen.</p> <p>Wenn diese Korrekturen (die eigentlich richtig sind) bei Rückrechnungen nicht erwünscht sind, benötigt man eine Möglichkeit, die Gültigkeit der Korrektur nachträglich zu begrenzen.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird eine neue Teilapplikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SVE5 (EEL: §23c-Entscheidung in Fiktivläufen durchführen, obwohl falsch) ausgeliefert, die im Standard <u>nicht aktiv</u> ist.</li> </ul> <p><b>Notwendige Aktionen nach Einspielen des Support Packages</b></p> <p>Das Problem kann nur entstehen, wenn es für die Sozialleistung "Erkrankung Kind" eine beitragspflichtige Einnahme gibt, d.h. wenn im Echtlaf der Abrechnung die Lohnarten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• /3WO Schalter BE KiKra oZusch</li> <li>• /3WP Schalter BE KiKra mZusch</li> </ul> <p>entstanden sind.</p> <p>Für diese Personalnummern wird nach Einspielen des Hinweises 3214263 <b>in Rückrechnungen</b> das ausgefallene Netto für Erkrankung Kind korrigiert, die EEL-Meldung storniert und mit dem korrekten Betrag neu gemeldet.</p> <p>Da die Teilapplikation SVE5 eine nicht korrekte Verarbeitung erzwingt, wird ihre Gültigkeit programmintern bis 31.12.2022 begrenzt, d.h. die Gültigkeit für Zeiträume ab 01.01.2023 wird ignoriert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Prüfen Sie, ob Sie die Korrekturmeldungen unterbinden möchten.	


	<p> Wenn ja, aktivieren Sie die Teilapplikation SVE5 in Sicht V_T596D (Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen). Während der Gültigkeit wird in der Abrechnung die fehlerhafte Verarbeitung (§23c-Entscheidung auch für Kinderkrankengeld in EEL-Fiktivläufen) vor dem Einspielen von Hinweis 3214263 erzwungen.</p> <p>Auslöser für das Systemverhalten ist Hinweis 3214263, welcher mit dem HRSP L6I2B0 im September ausgeliefert wurde. Sofern Sie den Hinweis oder das HRSP bereits im September eingespielt haben, wurden Korrekturmeldungen (im Falle des vorliegens der LA <a href="#">/3WO Schalter BE KiKra oZusch</a> und <a href="#">/3WP Schalter BE KiKra mZusch</a> verbunden mit einer Rückrechnung) vermutlich bereits erstellt und von einer rückwirkenden Unterbindung sollte abgesehen werden.</p>
--	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3276123 - BEA: Nebeneinkommensbescheinigung: Falsches laufendes Nettoentgelt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen die <i>Nebeneinkommensbescheinigung</i> mit dem Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVD0_OUT). Das laufende Nettoentgelt im Baustein DBNE <i>Grunddaten Nebeneinkommen</i> ist dabei zu hoch, da Abzugslohnarten nicht berücksichtigt werden.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Programmfehler: Der Fehler ist ein Folgefehler der über den Hinweis <a href="#">3073531</a> ausgelieferten Korrektur.</p> <p>Bei der Ermittlung der Abzugsbeträge werden Lohnarten nicht berücksichtigt, obwohl die Lohnarten in der Teilapplikation BAER <i>Erstellung von BEA-Meldungen</i> der Summenlohnart NENL <i>laufendes Netto-Entgelt (NE)</i> zugeordnet wurden. Der Fehler kann in den folgenden Fällen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Lohnarten ohne SV- aber mit Steuersplit bei mehreren Steuerzeiträumen innerhalb des Monats Dieser Fehler betrifft somit die Lohnarten für Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer.</li> <li>• Bei Lohnarten ohne SV- und Steuersplit Dieser Fehler betrifft somit die Lohnarten für die Beiträge zur Arbeitnehmerkammer Bremen und Arbeitskammer Saarland.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP.</p> <p> Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV</b> SI Notifications	<b>Version 1, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3277062 - SV: Anpassung generischer Zuordnungsfunktionalitäten</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem Hinweis wird eine Anpassung an generischen Funktionalitäten zur Zuordnung von Eingangsmeldungen ausgeliefert. Diese werden aktuell von den SV-Meldeverfahren euBP, eAU und rvBEA Forms genutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Eingangsmeldung, die mehr als einem System, aber einer ungeraden Anzahl Systemen zugeordnet wird, wird fälschlicherweise dem letzten verarbeiteten System zugeordnet. Künftig wird die Eingangsmeldung in diesem Fall keinem System zugeordnet.</li> <li>• Das generische Protokoll für nicht zugeordnete Eingangsmeldungen wird um die Anzeige des Aktenzeichenverursachers erweitert.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie die beigefügte Korrekturanleitung.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-PJ</b> Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	<b>Version 1, HRSP M1I7B5</b>														
<b>Hinweis</b>	<b>3281430 - Entgeltnachweis DFKA: Fehlende Lohnart - Monatsbetrag zum Steuerbrutto für Einmalzahlungen</b>															
<b>Inhalt</b>	<p>Im Entgeltnachweisformular DFKA für den öffentlichen Dienst wird der Monatsbetrag des Steuerbrutto für Einmalzahlungen (Summenidentifikator Y#01) nicht mehr angedruckt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Eintrag für den Summenidentifikator Y#01 im Fenster F1, Gruppe 10, Untergruppe 04 mit Zeilenart 11 und Spaltenart 1 wurde versehentlich gelöscht.</p>															
<b>Kunden-Aktion</b>	 Mit dem Hinweis werden nun der Monatsbetrag des Steuerbrutto für Einmalzahlungen (Summenidentifikator Y#01) im Entgeltnachweis-Musterformular DFKA (nur relevant für ÖD) wieder angezeigt. <p>Sie können in Ihrem Entgeltnachweis die folgenden Einträge aufnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SAP Formular DFKA (Report RPCEDTD0)</b></li> </ul> <p>Wir beschreiben die Änderungen anhand der Formulare.</p> <p>Mit Hilfe der Transaktion <i>PE51</i>, Formularname <i>DFKA</i>, Teilobjekt <i>Fenster F1</i> nehmen Sie in die <i>Gruppe 10</i> die fehlende Lohnart Y#01 auf.</p> <table border="1" data-bbox="375 1892 1380 2049"> <thead> <tr> <th>UGr.</th> <th>Tab.</th> <th>Id</th> <th>Langtext</th> <th>ZArt</th> <th>SArt</th> <th>DSplit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td>ZRT</td> <td>Y#01</td> <td>Steuer-Brutto, EZ</td> <td>11</td> <td>1</td> <td>*</td> </tr> </tbody> </table>		UGr.	Tab.	Id	Langtext	ZArt	SArt	DSplit	4	ZRT	Y#01	Steuer-Brutto, EZ	11	1	*
UGr.	Tab.	Id	Langtext	ZArt	SArt	DSplit										
4	ZRT	Y#01	Steuer-Brutto, EZ	11	1	*										



	<p>Speichern Sie Ihr Formular.</p> <p><b>Die Auslieferung des Entgeltnachweis-Musterformulars DFKA erfolgt nur über das angeführte HRSP.</b></p> <p> Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis ist die Einspielung des HRSPs nicht notwendig. Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung im Abschnitt Lösung an.</p>
--	---


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-GR-MP Mutterschutzgesetz	<b>Version 6, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3212815 - Muschu: Abbruch in der Abrechnungsfunktion DSVU</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn zwei Mutterschutzzeiten in einer Abrechnung gleichzeitig vorhanden sind und beispielsweise aufgrund einer Änderung des Beschäftigungsgrades unterschiedlich bewertet werden müssen, bricht die Berechnung in der Abrechnungsfunktion DSVU (Berechnung der Erstattungen für Arbeitgeberaufwendungen) mit der Fehlermeldung 'Infotyp 0700-Sätze mit Subtyp DBZU ohne Zuordnung zu Abwesenheiten XX.XX.XXXX - YY.YY.YYYY Erstattungsfähige Zeiträume' ab.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie das entsprechende HRSP ein oder nehmen Sie die Änderung anhand der Korrekturanleitung vor.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	<b>Version 8, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3211614 - AVmG: Förderung nach § 100 EStG wird zum Jahresende (bzw. Austritt des Mitarbeiters) nicht berücksichtigt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Förderung nach § 100 EStG wird zum Jahresende oder zum Austritt des Mitarbeiters fälschlich nicht berücksichtigt. Der Fehler tritt auf, wenn alle folgenden genannten Voraussetzungen erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilapplikation AVMB (AVmG: Förderbetrag § 100 erst ab 240 Euro AgZI) ist in Ihrem System aktiv.</li> <li>• Der Mitarbeiter hat ein laufendes Steuerbrutto von mehr als 2575 € (Voraussetzung für Förderung nach § 100 EStG nicht erfüllt). Durch eine Entgeltwandlung wird das Steuerbrutto auf einen Wert kleiner/gleich 2575 € reduziert. Die Reduktion erfolgt mindestens im Dezember oder im Austrittsmonat des Mitarbeiters.</li> <li>• Erst durch die Reduktion des Steuerbruttos durch die Entgeltwandlung auf einen förderfähigen Wert werden die jährlichen Arbeitgeberzuschüsse von 240 € erreicht.</li> </ul>	



	<p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Es liegt ein Fehler bei der Verarbeitung von Abrechnungswiederholungsläufen vor. Im Dezember (bzw. im Austrittsmonat) werden gleichzeitig Abrechnungswiederholungsläufe aufgrund des Arbeitslohns nach § 100 EStG sowie aufgrund des Nichterreichens der 240 € Arbeitgeberzusatzleistungen angestoßen. Im Abrechnungswiederholungslauf wird das Kennzeichen für die Förderung aufgrund der auf Jahressicht nicht erreichten 240 € entfernt. Durch die Reduktion des Steuerbruttos auf einen förderfähigen Wert könnten die 240 € erreicht werden, allerdings wird dies nicht mehr ausgewertet, da das Kennzeichen für die Förderung entfernt wurde.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Prüfen Sie, ob die genannten Voraussetzungen für Sie zutreffend sind. Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Betroffene Mitarbeiter sind zurückzurechnen.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 3, HRSP M117B5
Hinweis	<b>3250684 - Privatsolvenz: Forderung von Unterhaltspfändungen beim Anlegen</b>	
Inhalt	<p>Beim Löschen der Forderungen von Unterhaltspfändungen kommt es zu einem Fehler, wenn der laufende Unterhalt der Pfändung Null ist.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Beim Anlegen einer Privatsolvenz können die Forderungen der existierenden Unterhaltspfändungen, bis auf den laufenden Unterhalt, maschinell gelöscht werden (neue Funktionalität, siehe Hinweis 2779158 <i>Privatsolvenz: Berechnung bei Anwesenheit anderer Pfändungen</i>). Wenn eine Unterhaltspfändung jedoch einen laufenden Unterhalt von Null hat, sind nun alle Forderungen Null, was technisch nicht erlaubt ist.</p> <p>Mit dieser Hinweiskorrektur werden bei Unterhaltspfändungen, deren laufender Unterhalt Null ist, nicht die Forderungen gelöscht, sondern die Pfändung wird zunächst auf den Status <i>beendet am</i> gesetzt und in der Folgeperiode abgegrenzt. Dies entspricht dem Verhalten bei gewöhnlichen Pfändungen und Abtretungen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Lösung wird per HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die angehängte Korrekturanleitung einspielen.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 14, HRSP H6A4
<b>Hinweis 2779158 - Privatsolvenz: Berechnung bei Anwesenheit anderer Pfändungen</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>31.01.2022: Gültigkeit der manuellen Korrekturanleitungen korrigiert</p> <p>Privatsolvenzen lassen sich mit den Möglichkeiten des Systems nicht vollständig abbilden.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Mit Hinweis 1255051 (Privatsolvenz) wurde eine Lösung ausgeliefert, mit der Privatsolvenzen als Abtretungen mit speziellen Eigenschaften abgebildet werden können. Diese Lösung reicht nicht aus, um alle Anforderungen abzubilden.</p> <p>Folgende Funktionalitäten sind dazugekommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Anlegen einer Privatsolvenz können vorhandene gewöhnliche Pfändungen und Abtretungen maschinell abgegrenzt werden. Bei Unterhaltspfändungen können die Forderungen (abgesehen vom laufenden Unterhalt) maschinell auf Null gesetzt werden.</li> <li>• Unterhaltspfändungen und Deliktspfändungen pfänden nur noch aus dem Vorrechtsbereich.</li> <li>• Die Warnmeldung <i>Grenzen Sie die beendete Pfändung x yyy ab</i> wird bei Anwesenheit einer Privatsolvenz nicht mehr ausgegeben.</li> </ul> <p>Der Report <i>Kopieren ausgewählter Pfändungen zu einem Stichtag</i> RPIPPID0 ist obsolet. Er wird durch das oben beschriebene maschinelle Verändern von gewöhnlichen und Unterhaltspfändungen ersetzt. Der Menüeintrag <i>Pf.en ruhend setzen</i> im Menüpunkt <i>Zusätze</i> in Infotyp <i>Pf.D Pfändung/Abtret (0111)</i> steht nicht mehr zur Verfügung.</p> <p>Beachten Sie auch die Dokumentation der Privatsolvenz. Sie ist im Customizing (IMG) der Abrechnung Deutschland unter <i>Pfändung / Abtretung -&gt; Stammdaten -&gt; Privatsolvenz</i> hinterlegt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Lösung wird per HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die angehängte Korrekturanleitung einspielen.</p> <p>Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich. Hinweis 2911742 ist Voraussetzung.</p> <p> Die Lösung wird ab der Inperiode aktiv, ab der die neue Teilapplikation <i>Privatsolvenz: Berechnung bei Anwesenheit anderer Pfändungen</i> (PFPI) gültig ist. Die Teilapplikation wird mit Gültigkeit ab 01.01.2023 ausgeliefert. Sie können die Teilapplikation zu einem früheren Zeitpunkt gültig setzen; setzen Sie sie aber nicht rückwirkend gültig, da es sonst im Entstehungsprinzip zu falschen Tilgungsdifferenzen kommen kann.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP M1I7B5D8
<b>Hinweis</b>	<b>3283238 - Mindestloohnerhöhungsgesetz: Beitragssätze für Umlagen U1/U2 bei Bestandsschutz</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Für Personen, die aufgrund der Erhöhung der Geringfügigkeitsgrenze von 450 € auf 520 € durch das Mindestloohnerhöhungsgesetz ab dem 01.10.2022 die Voraussetzungen für eine geringfügige Beschäftigung erfüllen, unmittelbar davor jedoch versicherungspflichtig beschäftigt waren, besteht Bestandsschutz. Durch diese Bestandsschutzregelung bleibt die Versicherungspflicht in den Sparten KV, AV und PV bis maximal zum 31.12.2023 erhalten. In der RV hingegen liegt ab dem 01.10.2022 eine geringfügige Beschäftigung vor.</p> <p>Die Umlagen U1 und U2 richten sich nach dem Recht der Rentenversicherung und sind daher an die Minijobzentrale abzuführen. Mit dem Hinweis <a href="#">3268046</a> wurde bereits ein Fehler korrigiert, der dazu geführt hat, dass die Umlagen nicht im Beitragsnachweis der Minijobzentrale sondern im Beitragsnachweis der Mitarbeiterkrankenkasse nachgewiesen wurden.</p> <p>In der Abrechnung wird allerdings weiterhin der Beitragssatz der Mitarbeiterkrankenkasse zur Berechnung der Umlagen U1 und U2 zugrunde gelegt. Dieser Fehler wird mit dem vorliegenden Hinweis korrigiert.</p> <p>Der Programmfehler wird korrigiert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 6, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3273990 - LStA: Testdaten werden durch alte Reportvarianten fälschlich als Produktivdaten erstellt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen Daten zur Lohnsteueranmeldung über den Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> (RPCTAVD0) auf Ihrem Testsystem/Testmandanten. Anschließend sammeln Sie die Daten mit dem Report <i>Lohnsteueranmeldung zusammenfassen</i> (RPCTASD0) unter Verwendung einer alten Reportvariante fälschlich als Produktivdaten.</p> <p>Dies ist im SAP-Standard nicht möglich.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Sie nutzen alte Reportvarianten, in denen das Feld <i>Art des Tests</i> (PA_KIND) nicht vorhanden / nicht gefüllt ist.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis 3267054 - CALC: Falsche Korrektur Versorgungsbezug</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Die Abrechnungsfunktion <i>DST VBEZ</i> korrigiert fehlerhafte Zuflüsse von Versorgungslohnarten aus Vormonaten. Liegt ein falscher Zufluss vor und zusätzlich ein laufender Zufluss einer Versorgungslohnart (z. B. /ZVL), korrigiert die Abrechnungsfunktion <i>DST VBEZ</i> den Zufluss falsch.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Personalfall hat im Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) die Sonderregel <i>Zuflussprinzip erzwingen</i> hinterlegt. Er erhält rückwirkend laufende Versorgungsbezüge für das aktuelle Jahr und das steuerlich geschlossene Vorjahr. Liegt ein falscher Zufluss der Lohnart /ZV5 (Zufluss /4V5 aus Vormonat) aus dem Vorjahr vor, erhöht die Abrechnungsfunktion <i>DST VBEZ</i> die Lohnart /4V5 (Nachzahlung Versorgungsgrundlage 1) fälschlich um den Betrag der Lohnart /ZVL (Zufluss /4VL aus Vormonat).</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Personalfall erhält rückwirkend laufende Versorgungsbezüge.</li> <li>• Der Personalfall hat einen falschen Zufluss von Versorgungsbezügen (siehe Hinweis <a href="#">3045584</a> - <i>CALC: Falscher Betrag Versorgungsbezüge</i>)</li> <li>• Sie haben Hinweis <a href="#">336971</a> - <i>Versteuerung von Nachzahlungen laufender Bezüge</i> im System oder für den Personalfall ist im Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) die Sonderregel <i>Zuflussprinzip erzwingen</i> hinterlegt.</li> </ul> <p>Die Abrechnungsfunktion <i>DST VBEZ</i> wird so korrigiert, dass die Zuflusslohnart für den laufenden Versorgungsbezug (z. B. /ZVL) richtig berücksichtigt wird.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Betroffene Fälle sind zurück zu rechnen.</p>	







Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis 3265309 - CALC: Fehler Prüfung Zufluss / Abfluss Versorgungsbezüge</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Falsche Abflüsse von Versorgungsbezügen können zu einer falschen Lohnsteuerbescheinigung führen: Für Personalfälle, die nur Versorgungsbezüge erhalten, enthält Zeile 3 (Bruttoarbeitslohn) einen größeren Betrag als Zeile 8 (Versorgungsbezüge).</p> <p>Die Abrechnungsfunktion <i>DST ABF</i> korrigiert auch nach Einspielen von Hinweis <a href="#">3253810</a> <i>CALC: Fehler Prüfung Zufluss / Abfluss Versorgungsbezüge</i> keine falschen Zuflüsse, wenn zusätzlich ein weiterer Versorgungsbezug vorliegt.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Personal wird in 01 2022 rückwirkend im steuerlich geschlossenen Steuerjahr Versorgungsempfänger. Zusätzlich erhält er in 01 2022 Sterbegeld. Auch nach Einspielen von Hinweis <a href="#">3253810</a> und Rückrechnung in den ersten Monat des Versorgungsbezugs korrigiert die Abrechnungsfunktion <i>DST ABF</i> nicht falschen Zufluss der Versorgungsbezüge in 01 2022.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Personalfall wird rückwirkend im steuerlich geschlossenen Vorjahr zum Versorgungsempfänger.</li> <li>• Er erhält rückwirkend nur laufende Versorgungsbezüge.</li> <li>• Der Einbau von Hinweis <a href="#">3142222</a> - <i>CALC: Fehler Prüfung Zufluss / Abfluss Versorgungsbezüge</i> erfolgt erst anschließend.</li> <li>• Zusätzlich erhält er in der In-Periode, in der er Versorgungsempfänger wird, einen weiteren sonstigen Versorgungsbezug.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Betroffene Fälle sind zurück zu rechnen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3279155 - LStB: Quarantäne/Betreuung Kind - Zusätzliche Korrektur der Bescheinigung der RV-Beiträge für geringfügig Beschäftigte mit Pauschalversteuerung und RV-Aufstockung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem Einspielen des Hinweises <a href="#">3075458</a> - <i>LStB: Quarantäne/Betreuung Kind - Korrektur der Bescheinigung der RV-Beiträge für geringfügig Beschäftigte mit Pauschalversteuerung und RV-Aufstockung</i> werden bei manuell zu erstattenden Beiträgen, welche höher sind als die für den Entstehungsmonat aufkommenden Beiträge, keine negativen SV-Beiträge berücksichtigt. Nach dem Durchlaufen der Anteiligen Berechnung in der Abrechnung (Funktion <i>DST LBSV</i>) sind die negativen SV-Beiträge der Input-Tabelle IT in der Output-Tabelle IT genullt (Betrag 0€).</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es weiterhin nicht mehr zu negativen RV-Beiträgen (Lohnart <i>steuerl. AG-Anteile RV (/268)</i>) für geringfügig Beschäftigte mit Pauschalversteuerung und RV-Aufstockung. Technisch wird hier das Vorhandensein der Lohnart <i>IFSG AG-Aufwand RV Gf pfl. (/6JM)</i> abgefragt. Für alle anderen Fälle werden die negativen SV-Beiträge berücksichtigt und nicht automatisch auf den Betrag 0€ gesetzt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Betroffene Fälle sind zurück zu rechnen.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3274548 - ATE: Technische Korrektur an Rechenregel DSN4 für Verarbeitung von Nettozusagen vor 2023</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die über den Hinweis <a href="#">3269763</a> angepasste Personalrechenregel DSN4 (Steuertage DBA/ATE-Lohnarten anpassen) entspricht nicht der im Hinweis enthaltenen manuellen Korrekturanleitung. Die Personalrechenregel wird bei der Verarbeitung von Nettozusagen bei Auslandstätigkeitserlass (ATE) aufgerufen.</p> <p>Es konnten trotz der Abweichung zwischen Korrekturanleitung und Auslieferung keine Fehler bei der Verarbeitung von Nettozusagen festgestellt werden.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Fehler in Personalrechenregel DSN4</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3281295 - CALC: Fehler bei Versorgungsbezügen - Abbruch in Personalrechenregel DS70</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Einspielen von Hinweis <a href="#">3265309</a> kommt es zu einem Abbruch in der Abrechnung in Personalrechenregel <i>Zusammenfassung der Kirchensteuer</i> (DS70). Die Fehlermeldung lautet: "STOP: Keine Regel unter Argument DS70..."</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Es liegt ein falscher Zufluss von Versorgungsbezügen vor, der in der Abrechnungsfunktion <i>DST ABF</i> behoben wird. Die korrigierte Lohnart kann mit falscher Abrechnungsart abgestellt werden. Die nachfolgende Personalrechenregel <i>DS70</i> erwartet für alle Lohnarten die Abrechnungsart '*'.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis 3280358 - CALC: Fehler bei Abflussbildung Versorgungsbezüge mit untermonatigem Steuersplitt</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Ein Personalfall hat in einem Monat mehrere Steuersplittzeiträume. Er erhält für jeden Splittzeitraum Versorgungsbezüge. Bei einer Rückrechnung in diese Periode können fälschlich Versorgungslohnarten abfließen.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Personalfall erhält in Periode 02 2022 rückwirkend Sterbegeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro für die Monate 01 2022 und 02 2022. Der Bezug wird zum ersten Tag des Monats aufgegeben. Zum 20.02.2022 liegt ein Steuersplitt vor, da sich die Steuerklasse ändert.</p> <p>Das Sterbegeld aus 01 2022 fließt als Lohnart /4VA in den zweiten Steuersplittzeitraum nach 02 2022 (20.02.2022 - 28.02.2022). Das Sterbegeld aus 02 2022 bleibt im ersten Steuersplittzeitraum (01.02.2022 - 19.02.2022).</p> <p>Bei einer Rückrechnung nach 02 2022 fließen fälschlich 1.000 Euro des Sterbegeldes /4VA ab: Die Abrechnungsfunktion <i>DST ABF</i> vergleicht die Summe aus der Tabelle <i>IT</i> (2.000 Euro) fälschlich mit dem Betrag aus dem letzten Splittzeitraum der <i>XORT</i> (1.000 Euro).</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor: Die Abrechnungsfunktion <i>DST ABF</i> vergleicht fälschlich nicht die Summe der Versorgungsbezüge aus allen Steuersplittzeiträumen, sondern nur aus dem letzten Splittzeitraum mit Versorgungsbezügen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Betroffene Fälle sind zurück zu rechnen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b> 3262107 - CALC: Abrechnungsfunktion DST VBEZ erzeugt Versorgungslohnarten bei Steuerpflicht 'nicht steuerpflichtig'		
<b>Inhalt</b>	<p>Die Abrechnungsfunktion <i>DST VBEZ</i> kann bei Steuerpflicht <i>nicht steuerpflichtig</i> fälschlich technische Lohnarten für Nachzahlungen von Versorgungsbezügen (z. B. /4V5) erzeugen.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Personalfall hat im Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) die Steuerpflicht <i>nicht steuerpflichtig</i> (STPFL = 4). Der Personalfall ist Versorgungsempfänger und hat eine Rückrechnung in ein steuerlich geschlossenes Vorjahr. Die Abrechnungsfunktion <i>DST VBEZ</i> kann in den Rückrechnungsperioden fälschlich die technische Lohnart für Nachzahlungen von Versorgungsbezügen (z. B. /4V5) erzeugen.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilapplikation VAMV (automatische Berechnung Steuerfreibetrag) ist inaktiv.</li> <li>• Der Personalfall erhält echte Versorgungsbezüge.</li> </ul> <p>Die Abrechnungsfunktion <i>DST VBEZ</i> wird so geändert, dass sie bei Steuerpflicht <i>nicht steuerpflichtig</i> in keinem Fall noch technische Lohnarten für die Versorgungsbezüge erstellt. Zusätzlich wird die Abrechnungsfunktion <i>DST ABF</i> entsprechend angepasst, dass bei Steuerpflicht <i>nicht steuerpflichtig</i> auch keine alten Zu- und Abflüsse übernommen werden.</p> <p>Um unkontrollierte Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, wird die Änderung durch die neue Teilapplikation <i>Keine Versorgungslohnarten bei 'nicht steuerpflichtig'</i> (STSH) aktiviert. Diese ist im SAP-Standard für Perioden ab 01.01.2023 aktiv.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p>Beim Vorabebau sind ergänzende manuelle Tätigkeiten erforderlich (Anlage der Teilapplikation).</p> <p> Die Gültigkeit der Teilapplikation STSH können Sie über View V_T596D vorziehen.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 4, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3278049 - CALC: Fehlerhafte Ausgabe der Freigrenze für den Solidaritätszuschlag im Abrechnungsprotokoll</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Protokoll der Personalabrechnung wird bei Abrechnungsperioden ab dem 01.01.2023 die Freigrenze für den Solidaritätszuschlag mit 16956,00 Euro statt 17543,00 Euro ausgewiesen.</p> <p>Betroffen ist das (Verarbeitungs-)Protokoll der Abrechnungsfunktion DST LST (<i>Lohnsteuer berechnen</i>). Der fehlerhafte Wert erscheint bei aufgeklapptem Detailprotokoll.</p> <p>Die fehlerhafte Ausweisung der Freigrenze für den Solidaritätszuschlag hat keinen Einfluss auf die Steuerberechnung.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Fehler im Abrechnungsprotokoll der Abrechnungsfunktion DST LST</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 2, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3275911 - Pauschale Kirchensteuer: Aufteilung im Nachweisverfahren in Bayern</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie berechnen die pauschale Kirchensteuer im Nachweisverfahren (nur kirchensteuerpflichtige Personalfälle zahlen den normalen Hebesatz). Im Kirchensteuergebiet <i>Bayern</i> (03) erfolgt anschließend die Verteilung der pauschalen Kirchensteuer im Verhältnis 70:30 auf die Konfessionen <i>rk</i> und <i>ev</i>. Diese Aufteilung ist falsch.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Verarbeitung der Lohnart /52A in Personalrechenregel <i>DS80</i> für das Nachweisverfahren im Kirchensteuergebiet <i>Bayern</i> (03).</p> <p>Mit Gültigkeit der neuen Teilapplikation <i>Aufteilung pauschale Kirchensteuer Bayern</i> (STKB) erfolgt keine Aufteilung der pauschalen Kirchensteuer in Bayern. Die Teilapplikation <i>STKB</i> ist im SAP-Standard ab 01.01.2023 aktiv.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.   Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.	

Sachgebiet	PY-XX-DME Vorläufiger DME	Version 6, HRSP
Hinweis	<b>3254085 - DTA-Vorprogramm - durch BT-Einträge verursachte kritische Probleme in Echtlauf nicht markiert</b>	
Inhalt	<p>Sie führen das DTA-Vorprogramm im Produktivmodus ohne gesetztes Kennzeichen <b>Überweisungen kennzeichnen</b> aus.</p> <p>In der Folge treten im Abrechnungsprozess kritische Probleme auf, da die Einträge aus der Tabelle "Zahlungsinformationen" (BT) für spätere Zahlläufe nicht als "verarbeitet" gekennzeichnet sind.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p><u>Voraussetzung</u></p> <p>Sie führen das DTA-Vorprogramm im Produktivmodus (nicht im Testmodus) mit nicht gesetztem Kennzeichen <b>Überweisungen kennzeichnen</b> aus.</p> <p><u>Ursache</u></p> <p>Wenn Sie das DTA-Vorprogramm im Produktivmodus ausführen und das Kennzeichen <b>Überweisungen kennzeichnen</b> nicht gesetzt ist, werden die Einträge aus der Tabelle "Zahlungsinformationen" (BT) nicht mit Datum und Uhrzeit versehen, um sie für spätere Zahlläufe als "verarbeitet" zu kennzeichnen.</p> <p>Folglich kann das System nicht verhindern, dass Einträge aus der Tabelle "Zahlungsinformationen" (BT) versehentlich mehrfach verarbeitet werden, was kritische Probleme nach sich ziehen kann.</p> <p>Auf dem Selektionsbild des DTA-Vorprogramms steht das Kennzeichen <b>Überweisungen kennzeichnen</b> nicht länger zur Verfügung.</p> <p>Das Verhalten des DTA-Vorprogramms bleibt im Wesentlichen unverändert. Bei dieser Änderung geht es definitiv nicht um das Entfernen von Funktionen. Darüber hinaus geht es bei dieser Änderung nicht um einen neuen Prozess.</p> <p>Mit der vorliegenden Änderung werden schwerwiegende Probleme im Abrechnungsprozess, die durch BT-Einträge verursacht werden, welche im Echtlauf nicht als "verarbeitet" gekennzeichnet sind, verhindert. Damit wird verhindert, dass Benutzer vergessen, das Kennzeichen <b>Überweisungen kennzeichnen</b> zu setzen.</p> <p>Weitere Ausführungen zum Verhalten des DTA-Vorprogramms vor und nach der aktuellen Lösung entnehmen Sie bitte direkt dem Hinweis.</p> <p>Selektionsbild VOR Änderung des Programm-Verhaltens:</p>	

The screenshot shows the SAP selection screen for 'Vorprogramm Datenträgeraustausch mehrere Zahlungsläufe'. The 'Abrechnungsperiode' is set to 01 from 01.06.2022 to 30.06.2022. The 'aktuelle Periode' is 6 2022. In the 'weitere Angaben' section, the checkbox 'Überweisungen kennzeichnen' is checked and highlighted with a red box. Other options like 'Test' and 'Wiederholungslauf: Datum' are also visible.

Selektionsbild NACH Änderung des Programm-Verhaltens:

The screenshot shows the same SAP selection screen after an update. The 'Abrechnungsperiode' is now 11 2022. The checkbox 'Überweisungen kennzeichnen' is no longer visible in the 'weitere Angaben' section, indicating that the program's behavior has changed.

**Kunden-  
Aktion**





Wenn Sie das DTA-Vorprogramm mit einer alten Variante ausführen, bei der das Kennzeichen „Überweisungen kennzeichnen“ nicht gesetzt war, wird das Verhalten wie vor dem Einspielen des Hinweises „3257393 DTA-Vorprogramme: Überweisungen kennzeichnen: zwingend setzen und Parameter auf Selektionsbild ausblenden“ beibehalten. Der Hinweis wurde mit dem November-HRSP L814B2 ausgeliefert. Wenn Sie nicht wissen, ob das Kennzeichen in den Varianten gesetzt war oder nicht (da das Feld jetzt nicht mehr sichtbar ist), löschen Sie die vorhandenen Varianten und legen anschließend neue an. Beachten Sie hierbei, dass Varianten welche im Job hinterlegt sind nicht gelöscht werden können. Daher ist es erforderlich entweder neue Variantennamen zu vergeben, die neuen Varianten im Job zu hinterlegen und anschließend die alten Varianten zu löschen. Oder aber wenn die Bezeichnung der Varianten unverändert bleiben soll, ist in den Jobs zunächst temporär eine andere Variante zu hinterlegen, anschließend sind die alten Varianten zu löschen, neue Varianten anzulegen und diese im Job zu hinterlegen.



Alternativ kann eine Steuerung des Programm Verhalten für das Kennzeichen „Überweisungen kennzeichnen“ über Festwerte aus der Tabelle TVARVC erfolgen. Informationen zur Variantenpflege erhalten Sie in der SAP-Help-Portal-Dokumentation Festwerte aus der Tabelle TVARVC.







## 2. Weitere Hinweise


Sachgebiet	PA-AS Personalvorgänge&-formulare	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3288267 - In HR Processes and Forms not seeing attachment file name as approver</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Dateiname eines Anhangs ist nicht sichtbar, wenn der Typ des Anhangs in den Szenarioschritten während der Konfiguration des Prozesses im Design-Time-Tool auf "Zulässig anzeigen" eingestellt ist.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Grund: Die Konfiguration der Komponente ASR_ATTACHMENT_LIST_REPEATER_CFG (die verwendet wird, wenn der Anlagentypmodus auf 'Anzeigen erlaubt' eingestellt ist), enthielt kein Dateinamenelement.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Verwenden Sie die Web-Dynpro-Anwendung ASR_PROCESS_EXECUTE_OVP, um Formulare zu starten?</p> <p> Spielen Sie zunächst Hinweis 3059811 ein. Anschließend können Sie die manuellen Anweisungen befolgen, die in der Anlage „Attachment_filename_displayonly.pdf“ im Hinweis aufgeführt sind.</p> <p>Änderungen werden in ASR_ATTACHMENT_LIST_REPEATER_CFG durchgeführt, um den Dateinamen anzuzeigen. Wenn Sie den Dateinamen des Anhangs nicht anzeigen möchten, können Sie eine Änderung in der Anwendungskonfiguration ASR_ATTACHMENT_LIST_REPEATER_CFG vornehmen.</p>	



Sachgebiet	PA-AS Personalvorgänge&-formulare	Version 2, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3282648 - Processes and form error in multi mapper retro check</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 23.12.2022</p> <p>RETRO_OFF, das in der Tabelle T5ASRSETTINGS auf 'X' gesetzt ist, wurde ignoriert, wenn HRASR_IS_MULT_PA auf 'X' gesetzt ist (d.h. wenn die Verarbeitung für mehrere Datensätze eingestellt war). Die Tabelle T5ASRSETTINGS enthält Customizing-Einstellungen für HR Admin.Services.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>In der Klasse CL_HRASR00_PAITF_MULT_ADAPTER fehlte der Code zum Lesen des RETRO_OFF-Wertes aus der Tabelle T5ASRSETTINGS.</p>	



<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sind bei Ihnen Prozesse und Formulare mit dem Formulartyp "FPM/ADOBE" konfiguriert?</p> <p> Stellen Sie zunächst sicher, dass Hinweis 2202450 implementiert wurde. Anschließend spielen Sie diesen Korrekturhinweis ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>
----------------------	--


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-BN Arbeitgeberleistungen</b>	<b>Version 1, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3287010 - Retention rule evaluation for ILM object 'HRPA_GBENI' fails.</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Auswertung der Aufbewahrungsregel für das ILM-Objekt 'HRPA_GBENI' wird der Wert für das Konditionsfeld 'STAT2' nicht ermittelt.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Dies ist auf einen Programmfehler zurückzuführen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ILM (Information Lifecycle Management) im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie den Korrekturhinweis ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-CP Personalkostenplanung und -simulation</b>	<b>Version 1, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3287269 - IRMPOL: Keine F4-Hilfe für Bedingungsfelder PLVAR und MOLGA für Archivierungsobjekt HRHCP_PLAN</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie pflegen ILM-Regelwerke für das Archivierungsobjekt HRHCP_PLAN in der Transaktion IRMPOL.</p> <p>Die F4-Hilfe für die Bedingungsfelder "Planvariante" (PLVAR) und "HCM-Lokalisierung" (MOLGA) liefert keine Werte.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Es ist keine entsprechende Implementierung im BAdI BADI_IRM_OT_FLD_F4 vorhanden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ILM (Information Lifecycle Management) im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung oder das entsprechende HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, HRSP
<b>Hinweis 3288952 - IT0001: Fehlermeldung RP301 tritt während Einstellung fälschlicherweise auf</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 11.01.2023</p> <p>Während einer Einstellungsmaßnahme tritt fälschlicherweise die Fehlermeldung RP 301 ("Kein Eintrag in Tabelle T542T für &amp; &amp;") auf, obwohl die zugehörigen Werte korrekt in Tabelle T542T gepflegt sind.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Korrekturen des Hinweises 3242687 sind in Ihrem System vorhanden</li> <li>• In Tabelle T7750 ist der Schalter ADMIN ANSVH ("Anstellungsverhältnis IT0001: begrenzte Gültigkeit") auf den Wert 'X' gesetzt</li> <li>• Das Feld "Personalteilbereich" (BTRTL) ist initial, sodass Fehlermeldung RP 170 ("Bitte eine gültige Kombination Personalbereich/-teilbereich eingeben") erscheint</li> </ul> <p>Ursache:</p> <p>Programmfehler.</p> <p>Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass die Fehlermeldung nicht mehr auftritt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie den Korrekturhinweis ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.	



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3285866 - HCMDP / RP_PERNR_PRE: no check for longer retention time of others Archiving Objects</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 03.01.2023</p> <p>Ein Benutzer stößt die Vernichtung der Personalnummer über das Vernichtungsobjekt HRPAPERNR an. Das System gibt keine Meldung aus, wenn für ein anderes Archivierungsobjekt eine Aufbewahrungsregel mit einer längeren Verweildauer als das Vernichtungsobjekt HRPAPERNR existiert.</p> <p>Eine neue Warnmeldung HRPARCH262 wird ausgelöst, wenn eine Aufbewahrungsregel mit einer längeren Aufbewahrungszeit als das Vernichtungsobjekt HRPAPERNR existiert. Die Liste der betroffenen Archivierungsobjekte kann im Langtext der Meldung angezeigt werden. Der Langtext der Meldung kann im Anwendungsprotokoll (Transaktion SLG1) eingesehen werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ILM (Information Lifecycle Management) im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein oder implementieren Sie das nächste Synchronisations HRSP, das im Mai 2023 verfügbar sein wird.</p> <p>Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX</b> Allgemeine Teile	<b>Version 2, HRSP</b>																		
<b>Hinweis</b>	<b>3283784 - HCMDP: Fehlende Werthilfe in der Transaktion IRMPOL für verschiedene ILM Objekte</b>																			
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 05.01.2023</p> <p>Bei der Pflege von Regelwerken über die Transaktion <i>ILM-Regelwerke</i> (IRMPOL) gibt es keine Werthilfe (F4-Hilfe) für:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>ILM Objekt</th> <th>ILM Objekt</th> <th>Bedingungsfeld</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PA_CALC</td> <td>HR: Personalabrechnungsergebnisse</td> <td>EMPLOYEE_STATUS COUNTRY_GROUPING</td> </tr> <tr> <td>PA_TIME</td> <td>HR: Personalzeitdaten - Analyseergebnisse</td> <td>EMPLOYEE_STATUS MOLGA</td> </tr> <tr> <td>HRPA_OBJLN</td> <td>HR: Leihgaben</td> <td>OBJECTS_ON_LOAN_TYPE</td> </tr> <tr> <td>PA_PIDX</td> <td>HR: Indexdaten</td> <td>RUNTYPE COUNTRY</td> </tr> <tr> <td>PA_PDOC</td> <td>HR: Abrechnungsdaten</td> <td>RUNTYPE COUNTRY</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Werthilfe wird künftig bei den oben genannten Archivierungsobjekten angeboten.</p>		ILM Objekt	ILM Objekt	Bedingungsfeld	PA_CALC	HR: Personalabrechnungsergebnisse	EMPLOYEE_STATUS COUNTRY_GROUPING	PA_TIME	HR: Personalzeitdaten - Analyseergebnisse	EMPLOYEE_STATUS MOLGA	HRPA_OBJLN	HR: Leihgaben	OBJECTS_ON_LOAN_TYPE	PA_PIDX	HR: Indexdaten	RUNTYPE COUNTRY	PA_PDOC	HR: Abrechnungsdaten	RUNTYPE COUNTRY
ILM Objekt	ILM Objekt	Bedingungsfeld																		
PA_CALC	HR: Personalabrechnungsergebnisse	EMPLOYEE_STATUS COUNTRY_GROUPING																		
PA_TIME	HR: Personalzeitdaten - Analyseergebnisse	EMPLOYEE_STATUS MOLGA																		
HRPA_OBJLN	HR: Leihgaben	OBJECTS_ON_LOAN_TYPE																		
PA_PIDX	HR: Indexdaten	RUNTYPE COUNTRY																		
PA_PDOC	HR: Abrechnungsdaten	RUNTYPE COUNTRY																		
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ILM (Information Lifecycle Management) im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>																			

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3282957 - PA30: deletion of a leaving action (Infotype 0000) triggers a runtime error COMPUTE_BCD_OVERFLOW with the exception CX_SY_ARITHMETIC_OVERFLOW</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie löschen eine Austrittsmaßnahme (Infotyp 0000) mit der Transaktion PA30. Sie erhalten ein Popup (Austrittsdatum ändern) mit einer Liste von Infotypsätzen, bei denen das Endedatum geändert werden muss. Nachdem Sie die Sätze ausgewählt haben, löst das System einen Laufzeitfehler COMPUTE_BCD_OVERFLOW mit der Ausnahme CX_SY_ARITHMETIC_OVERFLOW aus.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Sie haben in der Tabelle T77S0 das Kennzeichen CCURE PC_UI ("PC UI Main Switch") und mindestens eines der folgenden drei Kennzeichen auf 'X' gesetzt:</p> <p>CCURE MAINS ("Concurrent Employment Main Switch")</p> <p>CCURE GLEMP ("Management von globalen Mitarbeitern")</p> <p>CCURE GLOPY ("Personalabrechnung: Globaler Mitarbeiter")</p> <p>Gemäß der Tabelle T582ITVCLAS ("Prüfklassen zuordnen und Zulässigkeit definieren") ist der entsprechende Infotyp über das neue Infotyp-Framework (ITF) zu prüfen bzw. zu aktualisieren (NITF_ADM &lt;&gt; '0' ("Nicht zulässig"))</p> <p>Der Infotyp nimmt laut Tabelle T582G mit einem anderen Wert als 'XNON' am Data Sharing teil.</p> <p>Für diesen Infotyp existiert eine dynamische Maßnahme in der Tabelle T588Z</p> <p>Die Personalnummer hat mehrere Zuordnungen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein oder implementieren Sie das nächste Synchronisations HRSP, das im Mai 2023 verfügbar sein wird.</p>	



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, HRSP
<b>Hinweis</b> 3282079 - Allow partial pre-processing of pernr, with some subgroups skipped		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 22.12.2022</p> <p>Sie führen einen Archivierungsvorlauf für ein Archivierungsobjekt mit Teilkonzernen durch, der zu einer zusätzlichen Datenvernichtung führen sollte (IT0283 Status B). Da aber eine oder mehrere Ihrer Untergruppen keine Daten enthalten, wird der gesamte Vorlauf übersprungen.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Pernr mit Daten zu einem oder mehreren Archivierungsteilkonzernen, aber nicht zu allen.</p> <p>Durch diese Korrektur wird die Protokollmeldung HRPARCH 055 (im Falle der ergänzenden Datenvernichtung) von einem Fehler in eine Warnung geändert. Sie ermöglicht außerdem die Verarbeitung eines Pernr, solange mindestens eine Untergruppe Daten enthält, während die Untergruppen, die keine Daten enthalten, übersprungen werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ILM (Information Lifecycle Management) im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b> 3281426 - Selection criteria 'Person ID' is not related to search help PREMPEX for reports based on logical database SAPDBNPCE		
<b>Inhalt</b>	<p>Symptom</p> <p>Wenn Sie den Namen einer Person in das Feld 'Personen-ID' eingeben, erhalten Sie die ID nicht über die Suchhilfe.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Das Feld 'Personen-ID' hat keinen Bezug zur Suchhilfe PREMPEX</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3281313 - ILM_ keine Wertehilfe für das Bedingungsfeld "Archivierungsteilobjekt" für HRTIM_ABS/ HRTIM_ATT</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>HRTIM_ABS und HRTIM_ATT: In der Transaktion IRMPOL zur Erfassung der Aufbewahrungsregeln bleibt die F4 Hilfe für die im Customizing definierten Archivierungsteilobjekte leer.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Eine entsprechende Implementierung ist im BAdI BADI_IRM_OT_FLD_F4 nicht vorhanden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ILM (Information Lifecycle Management) im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie das nächste Sync HRSP in Ihrem System ein, das im Mai 2023 verfügbar sein wird. Oder implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung.</p>	



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3280806 - RP_RETROACTIVITY_DATE_SET: Feld ABWD1 aus IT0003 kann in einen aktiven Zeitraum gesetzt werden</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das Feld ABWD1 ("Abwicklungsende 1 (Personalnummer abrechnen bis)") aus Infotyp 0003 ("Abrechnungsstatus") kann über den Funktionsbaustein RP_RETROACTIVITY_DATE_SET fälschlicherweise in einen aktiven Zeitraum gesetzt werden. Hierdurch tritt in Folgeprozessen u.U. die Fehlermeldung RP 112 ("abrechnen bis' darf nur in nichtaktivem Zeitraum liegen") auf.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Programmfehler.</p> <p>Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass das Feld ABWD1 in Infotyp 0003 nur in einen nicht-aktiven Zeitraum gesetzt werden kann.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	








Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, HRSP
<b>Hinweis 3277734 - IT0009: Eingabefeld ist nicht hervorgehoben bei fehlerhafter IBAN</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom</p> <p>Bei der Pflege des Infotyps 0009 ("Bankverbindung") wird das entsprechende Eingabefeld bei einer fehlerhaften IBAN nicht hervorgehoben.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Voraussetzung:</p> <p>Die eingegebene IBAN ist fehlerhaft</p> <p>Die Pflege des Infotyps erfolgt über eine das klassenbasierte Infotyp-Framework nutzende Anwendung (z.B. 'Employee Self-Service (Web Dynpro ABAP)')</p> <p>Ursache:</p> <p>Programmfehler.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass das Eingabefeld korrekt hervorgehoben wird.</p> <p>Bitte spielen Sie das entsprechende HR-Supportpackage in Ihr System ein.</p> <p> Falls Sie das Problem vorab korrigieren möchten, implementieren Sie bitte die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p>	



Sachgebiet	PA-PA-XX-LAS HR Systemvermessung	Version 5, HRSP L8I4B2
Hinweis	3196475 - License Audit: Neue Vermessungsmetriken	
Inhalt	<p>Update vom 13.12.2022</p> <p>Die neuen Vermessungsmetriken sind noch nicht implementiert.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Sie nutzen</p> <p>a) SAP ERP Central Component Release 6.08, 6.04, 6.00 (SAP ECC)</p> <p>b1) SAP Human Capital Management Compatibility Pack in SAP S/4HANA, ab Release 2022</p> <p>b2) SAP Human Capital Management for SAP S/4HANA, ab Release 2022</p> <p>oder</p> <p>c1) SAP ERP, Private Cloud Edition (SAP ERP PCE)</p> <p>c2) SAP S/4HANA Cloud, Private Edition ab Release 1.0 (SAP S/4HANA PCE)</p> <p>zu a) Der Funktionsbaustein HR_AUDIT wird (in SAP ECC 6.08 und früher) um die folgenden Unit-IDs zur Appl-ID 0100 erweitert:</p> <p>0158 Time Tracking: Employee</p> <p>0159 Core HR: Employee</p> <p>0161 Payroll: Employee</p> <p>0162 US Tax Calculation BSI: Employee</p> <p>zu b) Das Coding im Fuba HR_AUDIT wird gelöscht und dafür der neue Funktionsbaustein HR_AUDIT_S4 in 'SAP S/4HANA' angelegt. Dieser enthält dann nur noch die folgenden IDs:</p> <p>b1) Appl-ID 0100 mit</p> <p>0158 Time Tracking: Employee</p> <p>0159 Core HR: Employee</p> <p>0161 Payroll: Employee</p> <p>0162 US Tax Calculation BSI: Employee</p>	



	<p>b2) Appl-ID 5445 mit</p> <p>0001 Core HR: Employee</p> <p>0002 Time Tracking: Employee</p> <p>0003 Payroll: Employee</p> <p>0004 US Tax Calculation BSI: Employee</p> <p>Die berechneten Werte entsprechen in beiden Fällen exakt den Werten gemäß a).</p> <p>Die Differenzierung zwischen b1) oder b2) geschieht über die Methode CHECK_H4S4_SFWS_SC_01 der Klasse CL_H4S4_ACCESS_BUSINESS_FUNC, welche die Business Function H4S4_1 nutzt.</p> <p>zu c) Der neue Funktionsbaustein HR_AUDIT_PCE wird für c1) in SAP ECC 6.08 und früher sowie für c2) in 'SAP S/4HANA' ausgeliefert.</p> <p>Dieser enthält die folgenden Unit-IDs zur Appl-ID 3605:</p> <p>3605 Core HR: User</p> <p>3606 Time Tracking: User</p> <p>3607 Payroll: User</p> <p>3608 US Tax Calculation BSI: User</p> <p>Im Unterschied zur Berechnung oben werden hier nicht mehr die Anzahl der PERNR, sondern die Anzahl der PERSON herangezogen. Hierdurch ergeben sich für gewöhnliche Abrechnungen dieselben Zahlen wie oben. Im Fall von Mehrfachbeschäftigung jedoch niedrigere Zahlen, da nun nicht mehr die Verträge, sondern die Personen gezählt werden.</p> <p>Dies geschieht durch den neuen Funktionsbaustein HRPAD_GET_NUMBER_OF_PERSONS.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Entnehmen Sie die Korrektur der angehängten Korrekturanleitung oder spielen Sie das darin für Ihr System angegebene HRSP ein.</p> <p> Es sind manuelle Basis-Tätigkeiten erforderlich.</p> <p>Weitere Ausführungen zu der neuen Vermessungsmetriken sowie zu Funktionsbausteinen, in denen Sie weitere Dokumentationen finden, entnehmen Sie bitte direkt dem Hinweis.</p>



Sachgebiet	PT-EV-FO Zeitnachweisformular	Version 2, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3277816 - Tlme Statement Form: Weekly Sum is missing for provisional individual results</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 14.12.2022</p> <p>Die Werte in der Gruppe der Wochensummen werden für die vorläufigen Einzelergebnisse im Formular nicht kumuliert.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Dies ist auf einen Programmfehler zurückzuführen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die Zeitwirtschaft im Einsatz und nutzen zur Formularpflege Transaktion PE50?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	


Sachgebiet	PT-IS Informationssystem	Version 5, HRSP L2H8A6
<b>Hinweis</b>	<b>3146555 - RPTBAL00: Neues Ankreuzfeld zum Unterdrücken des Dialogfensters</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 10.01.2023</p> <p>Wenn Sie den Report RPTBAL00 im SAP Fiori Launchpad verwenden, kommt es zu einem Dump, wenn der Report eine Meldung ausgibt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Die Meldungen werden in einem Dialogfenster aufgeführt. SAP Fiori Launchpad unterstützt dieses Anzeigeformat nicht.</p> <p>Das neue unsichtbare Ankreuzfeld NO_POPUP wurde als Parameter auf dem Selektionsbild des Reports definiert. Dieser Parameter ist standardmäßig mit SPACE definiert, das heißt, der Report verhält sich wie bisher.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die Zeitwirtschaft im Einsatz?</p> <p> Entnehmen Sie die Korrektur der angehängten Korrekturanleitung oder spielen Sie das darin für Ihr System angegebene HRSP ein.</p> <p> Um zu verhindern, dass das Dialogfenster für die Verwendung im Fiori Launchpad angezeigt wird, definieren Sie eine Reportvariante mit markiertem Ankreuzfeld NO_POPUP.</p>	



Sachgebiet	PT-RC-EX HR-PDC, externe Schnittstelle Zeitdaten	Version 2, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3282391 - RPTXTPT: letztes Abholen nicht berücksichtigt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 21.12.2022</p> <p>Sie verwenden den Modus "nochmals überleiten". Sie verwenden die Parameter "Datum letztes Abholen" bzw. "Uhrzeit letztes Abholen". Nach Einspielen des Hinweises 3211687 bzw. des diesen enthaltenden HRSP werden diese Parameter nicht mehr berücksichtigt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Programmfehler</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie eine externe Schnittstelle für Zeitdaten im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	




Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3281809 - WDA LEA : Not able to upload attachment</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 20.12.2022</p> <p>1) Beim Erstellen von An-/Abwesenheiten über die Anwendung Web dynpro Urlaubsantrag ist es nicht möglich, Anhänge hochzuladen.</p> <p>2) Bei der Anzeige des Teamkalenders tritt ein Fehler auf.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Dies war ein Designfehler.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ESS/MSS via Web dynpro für Abwesenheitsanträge im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 3, HRSP
<b>Hinweis 3281212 - RPTARQDBDEL : Records not getting deleted.</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 20.12.2022</p> <p>1) Beim Ausführen des Berichts "Urlaubsantrag löschen" werden die Einträge nicht gelöscht.</p> <p>2) Der Status der genehmigten und gebuchten Abwesenheiten ist für einige der Abwesenheiten in der Urlaubsübersicht nicht korrekt.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Dies war ein Nebeneffekt des Hinweises 3073008</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ESS/MSS via Web dynpro für Abwesenheitsanträge im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 8, HRSP
<b>Hinweis 3274520 - Posting of records which are not saved in Infotype</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 12.01.2023</p> <p>Nach dem Ausführen des Reports RPTARQPOST/RXPTARQPOST werden einige der Datensätze nicht im Infotyp gebucht, obwohl der Beleg als gebucht angezeigt wird.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Mit dieser Korrektur können Sie die Belege anzeigen, die nicht erfolgreich gebucht wurden, und ihren Status auf den Fehlerstatus zurücksetzen.</p> <p>Im Rahmen dieser Korrektur wurde im Report RPTARQDBVIEW das neue Ankreuzfeld POST_ERR (der Bezeichner in der Originalsprache DE lautet "Buchungsfehler") eingeführt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ESS/MSS via Web dynpro im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	


	<p> Um das Problem zu beheben, führen Sie den Report RPTARQDBVIEW mit aktiviertem Ankreuzfeld POST_ERR für den erforderlichen Zeitraum aus. Dadurch werden die Datensätze angezeigt, für die die Buchung nicht erfolgreich war.</p> <p>Nachdem Sie die Datensätze ausgewählt haben, wählen Sie die Option zum Zurücksetzen des Status. Dadurch wird der Belegstatus der ausgewählten Datensätze auf den Fehlerstatus zurückgesetzt.</p> <p>Führen Sie anschließend den Buchungsreport RPTARQPOST/RXPTARQPOST nur für die Datensätze mit Fehlern aus. Dies ist sehr wichtig.</p> <p>Erst nachdem Sie den oben genannten Schritt ausgeführt haben, sollte die Buchung für alle neuen Datensätze durchgeführt werden, die neu gebucht werden müssen.</p>
--	--




<b>Sachgebiet</b>	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	<b>Version 3, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3263668 - My Time Events balance quota is not sorted</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 15.12.2022</p> <p>Sie haben bemerkt, dass das Saldokontingent in der Fiori-App "Meine Zeitereignisse" nicht in der sortierten Reihenfolge gemäß V_T555I angezeigt wird.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Dieses Problem ist auf einen Programmfehler zurückzuführen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ESS/MSS via Web dynpro im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	


Sachgebiet	PT-WS Arbeitszeitplan	Version 4, HRSP 86J2F8
Hinweis	2947646 - RPTPSH10: Neuer Parameter zur Unterdrückung des Popups	
Inhalt	<p>Update vom 10.01.2023</p> <p>Falls Sie den Report RPTPSH10 „Persönlicher Arbeitszeitplan“ im Fiori Launchpad einsetzen wollen, kommt es bei einer Meldungsabgabe zu einem Dump.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Die Meldungen werden in einem Popup Fenster aufgelistet. Diese Darstellungsform wird vom Fiori Launchpad nicht unterstützt.</p> <p>Für den Report wurde die neue nicht-sichtbare Checkbox NO_POPUP als Parameter auf dem Selektionsbild definiert. Diese ist standardmäßig mit SPACE definiert, d.h., der Report verhält sich so wie bisher.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Setzen Sie den Report RPTPSH10 „Persönlicher Arbeitszeitplan“ im Fiori Launchpad ein?</p> <p> Entnehmen Sie die Korrektur der angehängten Korrekturanleitung oder spielen Sie das darin für Ihr System angegebene HRSPein.</p> <p> Falls Sie die Anzeige des Popup Fensters unterdrücken möchten (z.B. zur Nutzung im Fiori Launchpad), definieren Sie eine Reportvariante mit markierter Checkbox NO_POPUP.</p>	







Sachgebiet	PY-XX Abrechnung: Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
<b>Hinweis 3287147 - CTT: The contract start date stored in the CTT table is wrong</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Das in der Clustertabelle CTT gespeicherte Vertragsbeginndatum ist falsch, wenn:</p> <p>es einen Satz des Infotyps 0016/3316 mit dem Grund "Verlängerung" gibt, bei dem das Beginndatum der Verlängerung im Feld P3316-INBEG gespeichert ist,</p> <p>und das früheste Rückrechnungsdatum aller abrechnungsrelevanten Abrechnungskreise im System größer oder gleich dem Beginndatum des obigen Infotypsatzes ist.</p> <p>Wenn Sie einen DSN der Art 04 oder 05 erzeugen, bei dem das Ankreuzfeld "Déclaration hors délai légal des arrêts de travail" nicht markiert ist, dann ist das Vertragsbeginndatum in Block 40 ein anderes als das in der Clustertabelle CTT gespeicherte, da die Abrechnungsergebnisse nicht gelesen werden.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Der GET pernr in RPCALCF0 liest nur die Sätze des Infotyps 0016/3316, die am oder nach dem frühesten Rückrechnungsdatum aller abrechnungsrelevanten Abrechnungskreise des Systems gültig sind.</p> <p>Wenn der älteste gelesene Infotyp 0016/3316 ein Satz mit dem Grund "Verlängerung" ist, wird fälschlicherweise das Beginndatum der Verlängerung als Vertragsbeginn verwendet und im CTT gespeichert.</p> <p>Alle Sätze des Infotyps 0016/3316 werden von der GET pernr des französischen Abrechnungsprogramms RPCALCF0 (molga = 06) gelesen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie das Abrechnungsprogramm RPCALCF0 (Abrechnungsschema Frankreich)?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 2, HRSP
<b>Hinweis 3280960 - When you run payroll simulation, the retroactive date is calculated wrongly</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 13.12.2022</p> <p>Wenn Sie eine Abrechnungssimulation durchführen, wird das Rückrechnungsdatum falsch berechnet.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Der Fehler tritt auf, weil das Abrechnungsprogramm die zukünftigen Abrechnungsergebnisse nicht korrekt aus der internen Tabelle CT_RGDIR gelöscht hat, d.h. wenn Sie eine Simulation für die Periode 04/2020 durchführen und Ergebnisse für die Periode 05/2022 haben, werden bei der Simulation der Periode 04/2022 die zukünftigen Perioden der Periode 05/2022 nicht gelöscht, und das Rückrechnungsdatum wird falsch aus der Periode 05/2022 berechnet.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Der Mitarbeiter hat die aktuellen Abrechnungsergebnisse:</p> <p>03/2022 IN 04/2022</p> <p>04/2022 IN 04/2022</p> <p>01/2022 IN 05/2022</p> <p>02/2022 IM JAHR 05/2022</p> <p>03/2022 IN 05/2022</p> <p>04/2022 IN 05/2022</p> <p>05/2022 IN 05/2022</p> <p>Wenn Sie die Periode 04/2022 simulieren, berechnet das System das Rückwirkungsdatum als Periode 01/2022 anstelle von 03/2022.</p> <p>Das gleiche Szenario wurde bereits für die Mehrfachbeschäftigung (CE) mit Hinweis 3205682 korrigiert.</p> <p>Die Idee ist, dass die Abrechnungssimulation so nah wie möglich am Originallauf sein soll. Stammdatenänderungen in der Retro-Reihenfolge (Periode 03 und 04 im obigen Beispiel) werden berücksichtigt. Wenn Sie wollen, dass die Periode 04 in die Periode 01 zurückrechnet, können Sie dieses Datum im Selektionsbild erzwingen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.	



Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, HRSP
<b>Hinweis 3282784 - RPCIPE01: Maximale Anzahl Startversuche für parallele Tasks einstellen</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 16.12.2022</p> <p>Der Report RPCIPE01 bricht mit der Fehlermeldung "Abbruch nach 10 Startversuchen für Paralleltask" (Fehlernummer 3G 338).</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Es ist eine maximale Anzahl von Startversuchen von 10 vorbelegt</p> <p>Es kann Situationen geben, in denen 10 Startversuche nicht zu den Systemvoraussetzungen passen. Z.B. wenn sehr viele Prozesse gleichzeitig laufen.</p> <p>Deshalb haben Sie mit dieser Korrektur die Möglichkeit, die Anzahl der Startversuche an Ihre Systemvoraussetzungen anzupassen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie das Buchungsprogramm RPCIPE01?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p> <p> Bitte prüfen Sie genau, mit welcher Anzahl die Laufzeit vorteilhaft angepasst werden kann.</p> <p>Legen Sie folgenden Eintrag in der Tabelle V_T7750 an:</p> <p>GRPID: ZPOST</p> <p>SEMID: ZTASK</p> <p>Im Feld VALUE geben Sie die Anzahl der Startversuche ein.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, HRSP
<b>Hinweis 3289830 - Process Model Breakpoint functions do not work for single posting run</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 12.01.2023</p> <p>Sie verwenden den Funktionsbaustein HRPY_PROCESS_STOP_PY_DOC_NE oder HRPY_PROCESS_STOP_PY_DOC_EQ als Haltepunktfunktion in Ihrem Prozessmodell.</p> <p>Der Prozess wird nicht angehalten.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Sie legen einen einzigen Buchungslauf in Ihrem Prozeßmodell an.</p> <p>Technische Informationen:</p> <p>Diese Funktionsbausteine können einen einzelnen Buchungslauf oder eine Tabelle von Buchungsläufen (Wert P_RUNID) im Prozessmodell-Container lesen.</p> <p>Einzelne Buchungsläufe werden durch RPCIPE01, RPCIPE00 oder H99_POST_PAYMENT ausgelesen. In diesem Fall wird die Tabelle mit falschen Daten gefüllt, wenn sie aus dem Container gelesen wird.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.	


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 2, HRSP
<b>Hinweis 3281947 - PCPO shows no wagetype texts in Payroll Control Center Simulation</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 21.12.2022</p> <p>Sie verwenden das Payroll-Control-Center für die Simulation der Abrechnung und der Abrechnungsbuchung. Wenn Sie aus der Belegansicht in die Abrechnungsinformationen navigieren, werden keine Lohnartentexte angezeigt.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Programmfehler</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie das Payroll-Control-Center im Einsatz?  Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.	

Sachgebiet	PY-XX-OC Off-Cycle	Version 1, HRSP
<b>Hinweis 3287062 - Off-Cycle workbench creates duplicate payments</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Die Off-Cycle-Workbench erzeugt doppelte Zahlungen, wenn Infotyp 0009 (Bankverbindung) mit Subtyp 6 (Sonstige Bankverbindung für Off-Cycle) verwendet wird.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Grund: Der Off-Cycle hat doppelte Einträge für denselben Bankverbindungssatz erzeugt.</p> <p>Voraussetzungen:</p> <p>Sie haben zwei Sätze des Infotyps 0009 mit Subtyp 6 aus einem beliebigen Off-Cycle-Grund angelegt.</p> <p>In der Off-Cycle-Workbench führen Sie aus demselben Off-Cycle-Grund wie oben "Ergänzende Zahlung" aus, ohne den Zahlweg zu ändern.</p> <p>Im Abrechnungsprotokoll (Abrechnungsfunktion P0009) finden Sie doppelte Einträge zu den Bankverbindungen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Arbeiten Sie mit der Off-Cycle-Workbench?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-OC Off-Cycle</b>	<b>Version 2, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3285503 - OCWB: Change in order of columns in the payroll history table</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 29.12.2022</p> <p>In der Tabelle des Off-Cycle Workbench-Zahlungsverlaufs müssen Sie nach rechts blättern, um den Betrag der Zahlung zu sehen.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Sie haben den Hinweis 3095454 installiert.</p> <p>Als Lösung haben wir die Spalten Betrag und Währung in der Tabelle Zahlungsverlauf weiter nach links verschoben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Arbeiten Sie mit der Off-Cycle-Workbench?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 2, HRSP B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3270497 - Payroll Control Center - Ad hoc off-cycle request paydate would only read from the processes which has upcoming process instances</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 27.12.2022</p> <p>Ein Ad-hoc-Off-Cycle-Prozess wird aufgrund einer Konfigurationsänderung abgegrenzt, der alte Prozess wird aufgegeben, alle Wiederholungen werden geschlossen. Ein neuer Ad-hoc-Off-Cycle-Vorgang wird erstellt. In der Anwendung Payroll Control Center Off-Cycle Workbench wird jedoch bei der Erstellung eines Off-Cycle-Auftrags und der Auswahl von Paydate das Paydate nicht aus dem neuen Prozess gelesen. Das Gehaltsdatum kann nicht ausgewählt werden.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Es handelt sich um eine Anpassung.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Arbeiten Sie mit der Off-Cycle-Workbench und haben Sie das Payroll-Control-Center im Einsatz?</p> <p> Setzen Sie die beigefügten Korrekturen um oder spielen Sie das entsprechende HRSP ein.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 1, HRSP B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3259288 - Payroll Control Center: Switch types will clean data sections</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 24.12.2022</p> <p>In Payroll Control Center - Validation Rule Configuration (hrpy_pcc_cvr_v1) und KPI Configuration (hrpy_pcc_ckp_v1) werden durch die Änderung des Typs alle Datenbereiche bereinigt. Da der Typ stark von den Regeldaten und Bedingungen abhängt, ist das Bereinigen der Datenabschnitte ein einfacher Weg, um die Datenkonsistenz zu wahren. Der Benutzer muss diese Datenabschnitte neu erstellen.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Es ist nicht benutzerfreundlich, da es dem Benutzer eine Menge an wiederholter Arbeit beschert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das Payroll-Control-Center im Einsatz?</p> <p> Importieren Sie das zugehörige HRSP oder implementieren Sie die beigefügten Korrekturanweisungen in diesem Hinweis.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 1, HRSP A6</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3153869 - Payroll Control Center - release and transfer posting step can be started even if the posting document number is not generated correctly</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 28.12.2022</p> <p>In der Anwendung Payroll Control Center - Process Management Application dürfen der Schritt Abrechnungsbeleg freigeben und der Schritt Abrechnungsbeleg umbuchen auch dann gestartet werden, wenn die Abrechnungsbelegnummer im vorherigen Schritt Abrechnungsbeleg erstellen nicht korrekt erzeugt wurde.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Der Schritt Abrechnungsbeleg freigeben und der Schritt Abrechnungsbeleg umbuchen haben keine Logik zur Prüfung der Abrechnungsbelegnummer.</p> <p>Nach diesem Hinweis würden der Schritt Freigabe Buchungsbeleg und der Schritt Umbuchung Buchungsbeleg die Buchungsbelegnummer prüfen. Wenn keine Buchungsbelegnummer gelesen wird, können die beiden Schritte nicht gestartet werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das Payroll-Control-Center im Einsatz?</p>	

	 Bauen Sie die beigefügten Korrekturen ein oder spielen Sie das entsprechende HRSP ein.
--	--

Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, HRSP B6
<b>Hinweis</b>	<b>3290141 - Payroll Control Center: Process Management - Fail to Open a Process</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach dem Upgrade auf SAP HR 608 HRSP B3 (113) können Sie unter Umständen keinen Prozess mit Monitoring-Schritt in der Payroll Control Center-Process Management Application öffnen. Das Symptom besteht darin, dass die Anwendung nicht mehr reagiert, obwohl die URL bereits mit dem Hashtag aktualisiert wurde, das auf den ausgewählten Prozess verweist.</p> <p>In der Konsole des Entwicklertools des Browsers wird möglicherweise der folgende Fehler angezeigt: "Error: failed to load 'sap/suite/ui/microchart/lines.js' from resources/sap/suite/ui/microchart/lines.js: 404"</p> <p>Das Symptom wird durch einen Programmfehler verursacht</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das Payroll-Control-Center im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die Korrekturanleitung aus diesem Hinweis oder das entsprechende HRSP ein.</p> <p> Beachten Sie mit dem Hinweis 3258815 (SAP HR 608 SP B2), dass die Standard-PCC-Anwendungen aktualisiert werden, um das Standard-Theme <b>sap_fiori_3</b> zu verwenden.</p> <p>Er erfordert die SAPUI5-Version 1.65 und höher (für vollständige PCC-Funktionen wird die neueste Version 1.71 empfohlen). Die entsprechende Softwarekomponente ist das neueste SP für SAP_UI 7.54.</p> <p>Das Symptom dieses Hinweises kann auch durch ein Upgrade von SAP_UI auf die empfohlene Version behoben werden, was von SAP dringend empfohlen wird.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-TL Werkzeuge</b>	<b>Version 1, HRSP</b>
-------------------	---------------------------	------------------------





<b>Hinweis</b>	<b>3283032 - PA_CALC: Error using a custom time reference for payroll archiving object</b>
<b>Inhalt</b>	<p>PA_CALC: Fehler bei der Verwendung einer benutzerdefinierten Zeitreferenz für das Archivierungsobjekt der Abrechnung.</p> <p>Sie erhalten die Fehlermeldung "Wertbestimmung mittels Callback für Konditionsfeld fehlgeschlagen".</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>Grund: Falsche Implementierung für das BAdI BADI_IRM_OT_STT.</p> <p>Voraussetzungen: Sie wollen einen eigenen Zeitbezug für das Archivierungsobjekt PA_CALC herstellen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ILM (Information Lifecycle Management) im Einsatz?</p> <p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-TL Werkzeuge</b>	<b>Version 6, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3269847 - PA_CALC: Payroll driver create payroll result with the same sequence number of the destroyed results</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 20.12.2022</p> <p>1- Nach dem Ausführen des Archivobjekts PA_CALC im Zerstörungsmodus erstellt der Abrechnungstreiber neue Ergebnisse mit einer Sequenznummer, die zuvor verwendet wurde und gelöscht wird. Dies kann zu Problemen bei der Buchung oder anderen Drittprogrammen führen.</p> <p>2- Sie können Abrechnungsergebnisse vernichten, während ältere Ergebnisse noch in einer Archivdatei vorhanden sind.</p> <p>Grund und Voraussetzungen</p> <p>1- Sie führen PA_CALC im Vernichtungsmodus aus, um alle Abrechnungsergebnisse zu löschen. Danach starten Sie den Abrechnungstreiber, der neue Ergebnisse ab Sequenz 1 erstellt.</p> <p>2- Sie archivieren die Abrechnungsergebnisse (z. B. bis zum 31. Dezember 2014), danach erstellen Sie eine Archivgruppe, um die Daten für 2015 zu vernichten.</p> <p>Dies führt zu Dateninkonsistenz, da Sie Ergebnisse für 2014 haben, gefolgt von der Lücke für 2015, dann die Ergebnisse von 2016 und höher.</p>	

**Kunden-  
Aktion**

 Haben Sie ILM (Information Lifecycle Management) im Einsatz?

 Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.

 1- Mit dem Hinweis 2719768 haben wir die letzte Sequenznummer, die vernichtet wird, dem Infotyp 0283 hinzugefügt.

Wenn Sie jedoch PA\_CALC im Vernichtungsmodus ausführen, bevor Sie den Hinweis 2719768 installieren, kann das System die letzte Sequenznummer nicht identifizieren.

Wenn die Sequenznummer nicht im Infotyp 0283 gepflegt ist, wird als Ausweichlösung die Tabelle PCALAC der Buchungsdatenbank gelesen, um die letzte Sequenznummer zu ermitteln.




2- In PU22 wird verhindert, daß ein Mitarbeiter mit archivierten Ergebnissen einer Archivierungsgruppe hinzugefügt wird, die zur Datenvernichtung vorgesehen ist.

Sie müssen die Archivdatei mit der Transaktion ILM\_DESTRUCTION löschen, bevor Sie die neueren Ergebnisse vernichten.




Wenn die Archivdatei Mitarbeiterdaten enthält, die Sie nicht vernichten wollen, führen Sie zunächst die folgenden beiden Schritte aus:



Legen Sie in der Transaktion ILM\_LHM (Hinweis 3052671) eine "Rechtliche Sperre" für alle diese Mitarbeiter an.


Extrahieren Sie mit dem Programm RSARC\_EXTRACT\_LEGAL\_HOLDS die Daten all dieser Mitarbeiter aus der Archivierungsdatei.

Sachgebiet	PY-XX-TL Werkzeuge	Version 20, HRSP
<b>Hinweis 314791 - RPCS0000 u. RPCSC000 übernehmen nicht alle Felder einer Vari</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 27.12.2022</p> <p>Bei der Parallelisierung von Reports gehen Informationen über den Matchcode aus der Variante des Reports verloren.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Seit Release 4.5 werden die Informationen über die Felder und die Werte die für die Matchcodeselektion benötigt werden, in einem dunklen Parameter mit einem Tabellentyp abgelegt. Diese Parameter lassen sich nicht über Standard Funktionsbausteine einlesen und stehen daher in der Reports RPCS0000 und RPCSC000 nicht zur Verfügung.</p> <p>Um dennoch über Matchcode selektieren zu können, muss die Angabe über den Matchcode auf die Reports verlegt werden. Nach Einbau der vorliegenden Korrektur, welche nicht im Standard ausgeliefert wird, erscheint der Druckknopf für den Matchcode auf dem Selectionsbild der beiden Reports RPCS0000 und RPCSC000.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein. Der Hinweis ist aktuell noch keinem Patch zugeordnet.</p> <p> Beachten Sie, das Hinweis 88617 bzw. 482047 vorausgesetzt wird.</p> <p> Für alle Systeme ausser 4.70:</p> <p>Wenn in Ihrem System die Korrekturanleitung 0120061532 0000347466 vorhanden ist müssen Sie zusätzlich die Korrekturanleitung 0120061532 0000354390 einbauen.</p>	


### 3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, HRSP M117B5
Hinweis	<b>3273460 - MaFz: Erweiterungen mietenstufenabhängiger Familienzuschlag Land Bayern (1)</b>	
Inhalt	<p>Für das Dienstrecht des Landes Bayern sollen mietenstufenabhängige Familienzuschläge anders verarbeitet werden, als es bisher im SAP-Standard für alle anderen Bundesländer umgesetzt ist. Sofern ein Anspruch auf einen Verheiratetenbestandteil, aber nicht auf einen Kinderbestandteil besteht, soll als Familienzuschlag ausschließlich ein Verheiratetenbestandteil ausgewiesen werden. Ein Ledigenbestandteil wird in diesem Fall nicht abgestellt. Gleiches gilt, wenn ein Anspruch auf einen Kinderbestandteil besteht. In diesem Fall werden weder Ledigen-, noch Verheiratetenbestandteil gebildet. Als Familienzuschlag gibt es nur den Kinderbestandteil.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation MAFB (<i>Mietenstufenabhängiger Familienzuschlag Land Bayern</i>) aktiviert.</p> <p>Die Teilapplikation MAFB (<i>Mietenstufenabhängiger Familienzuschlag Land Bayern</i>) wird ebenfalls für alle weitergehenden Anforderungen für das Dienstrecht Bayern verwendet. Die Erweiterungen dazu werden über weitere Hinweise nach jeweiliger Fertigstellung zur Verfügung gestellt. Bis die gesamte Entwicklung abgeschlossen ist können sich dadurch auch immer wieder Veränderungen an der bisher ausgelieferten Funktionalität ergeben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wie aus dem Hinweis 3274020 hervorgeht, sind die notwendigen Erweiterungen zu den Anforderungen des Landes Bayern mit den aktuellen Hinweisen noch nicht abgeschlossen. Bis die gesamte Entwicklung abgeschlossen ist können sich dadurch auch immer wieder Veränderungen an der bisher ausgelieferten Funktionalität ergeben. Eine Verwendung der Funktionalität wird daher erst empfohlen, nachdem die allgemeine Freigabe über einen separaten Hinweis nach einer Pilotierungsphase in Zusammenarbeit mit dem Land Bayern erfolgt ist.</p> <p> Eine vorab Implementierung dieser Korrekturanleitung ist möglich. Die Auslieferung erfolgt über das angegebene HRSP.</p> <p> Wenn Sie die Teilapplikation MAFB aktivieren möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor. Eine Aktivierung über das BAdI <i>HRPAY00_B_APPL_VALIDITY</i> anhand organisatorischer Daten oder Tarifinformationen ist alternativ möglich. Diese Möglichkeit können Sie nutzen, wenn in Ihrem System mehrere unterschiedliche Länderrechte verwendet werden und Sie die Teilapplikation daher nicht generell aktivieren können.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öffentlicher Dienst</b>	<b>Version 2, HRSP M1I7B5D8</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3274020 - MaFz: Erweiterungen mietenstufenabhängiger Familienzuschlag Land Bayern (2): Besitzstandszulage für aktive Beamte</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgrund der grundsätzlichen Umstrukturierung des Familienzuschlags des Landes Bayern kann es vorkommen, dass Beamte und Beamtinnen ab Zahlung des neuen Familienzuschlags (voraussichtlich ab dem 01.04.2023) einen geringeren Zuschlag haben als vorher. Dieser Betrag soll durch die Zahlung einer Besitzstandszulage ausgeglichen werden. Der Besitzstand ergibt sich aus der Differenz des zum 31.03.2023 und des ab dem 01.04.2023 zustehenden Familienzuschlags. Bezüglich der Berücksichtigung weiterer oder wegfallender Kinder gibt es konkrete Regelungen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Die notwendigen Erweiterungen zu den Anforderungen des Landes Bayern sind mit dem vorliegenden Hinweis noch nicht abgeschlossen. Bis die gesamte Entwicklung abgeschlossen ist können sich dadurch auch immer wieder Veränderungen an der bisher ausgelieferten Funktionalität ergeben. Eine Verwendung der Funktionalität wird daher erst empfohlen, nachdem die allgemeine Freigabe über einen separaten Hinweis nach einer Pilotierungsphase in Zusammenarbeit mit dem Land Bayern erfolgt ist.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öffentlicher Dienst</b>	<b>Version 2, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3284344 - Report RPUPAYDE_CHANGE_TRWAZ: falsche Selektion</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Report RPUPAYDE_CHANGE_TRWAZ zum Anpassen der tariflichen Arbeitszeiten in den Stammdaten berücksichtigt zum Stichtag der Infotyp-Änderung fälschlicherweise auch ausgetretene Mitarbeiter.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie das dem Hinweis zugeordnete Support-Package ein oder nehmen Sie die Korrektur anhand der Korrekturanleitung vor.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis 3280197 - BÜZ: Anzahl unterhaltsberechtigter Personen bei Prüfung der Pfändungsgrenze</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Prüfung der Pfändungsfreigrenze im Falle der Tilgung einer Bruttoüberzahlung wird die Zahl unterhaltsberechtigter Personen nicht richtig ermittelt, wenn der Arbeitgeber nicht auch Familienkasse ist.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Über den Aufruf DBUEZ PFGR im Teilschema DBZC wird geprüft, ob nach einer Tilgung der Bruttoüberzahlung die Pfändungsfreigrenze unterschritten wird. Sofern die Prüfung nicht durch eine Schalterlohnart übersteuert wurde (Musterlohnart OBSG) und die Zahl der unterhaltsberechtigten Personen nicht über Infotyp 0904 (Übersteuerung Pf.D Pfänd. Betrag) mit Subtyp B (Bruttoüberzahlung) vorgegeben wurde, wird diese Personenzahl über das BAdI HRPBSDE_BUEZ_PFAEND_GRENZE ermittelt. Ist hier keine kundeneigene Implementierung aktiv, dann wird die Fallbackklasse CL_HRPBSDE_BUEZ_PFAEND_GRENZE durchlaufen. Diese wertet den Infotyp 0118 (Kindergeld) aus. Ohne Familienkassen-Eigenschaft des Arbeitgebers ist dieser aber nicht (mehr) vorhanden.</p> <p>Durch die Programmänderung wird die Zahl der unterhaltsberechtigten Personen aus dem Infotyp 0012 (Steuer) ermittelt. Es wird die Zahl der Kinderfreibeträge (Feld P0012-KDFBT), ggf. auf die nächsthöhere ganze Anzahl, angenommen und bei Steuerklasse III um 1 erhöht.</p> <p>Wie bisher gilt, dass diese Heuristik durch eine kundeneigene Implementierung ersetzt und über Infotyp 0904 übersteuert werden kann.</p> <p>Da der Aufruf DBUEZ PFGR zur Prüfung der Pfändungsfreigrenze nur in Originalperioden der Abrechnung erfolgt, ist eine Teilapplikation zur zeitlichen Abgrenzung nicht erforderlich.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 <p>Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete Support-Package oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur.</p>	




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öffentlicher Dienst</b>	<b>Version 1, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3281337 - TV EntgO Bund: Änderungstarifvertrag Nr. 9 vom 14. Juli 2022</b>	
<b>Inhalt</b>	Aufgrund des Änderungstarifvertrags Nr. 9 vom 14. Juli 2022 zum Tarifvertrag EntgO Bund sind Anpassungen im Customizing der Entgeltordnung erforderlich.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete Support-Package und gleichen Sie anschließend nachfolgend genannte Tabellen gegen Mandant 000 ab. Sie können die Anpassungen natürlich auch ohne Einspielen des Support-Packages durchführen. Als Hilfe bietet sich hier der Einführungsleitfaden (IMG) im Bereich "Abrechnung Deutschland" -> "Branchen" -> "Öffentlicher Dienst" -> "Entgeltordnungen" an.  Änderungen wurden in folgenden Tabellen durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• T77PAYDE_EO03</li> <li>• T77PAYDE_EO04</li> <li>• T77PAYDE_EO07</li> </ul> Die vorgenommen Änderungen sind zum 1. November 2022 in Kraft getreten.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</b>	<b>Version 2, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3249236 - Pflegezuschläge bei parallel liegenden Pflegezeiten</b>	
<b>Inhalt</b>	Bei zeitgleicher Pflege mehrerer pflegebedürftiger Personen ist ein Pflegezuschlag zu zahlen. Falls der Zuschlag als fester Betrag pro Monat gezahlt wird, ist der Zuschlag hierbei für jeden einzelnen Fall der Pflege und somit mehrfach zu zahlen.  In der Versorgungsadministration erfolgt jedoch lediglich die Generierung für eine Pflegezeit. Sobald eine Zeitraumüberschneidung vorliegt, erfolgt die Begrenzung auf nur eine Pflege.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.  Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.   Die Korrektur wird nur aktiv, wenn Sie die dienstrechtliche Berechnung <i>Neuberechnung des KEZ/PZ § 50 BeamtVG mit Festbetrag</i> (P50_NEUB_KEZ_PZ) für Ihr Dienstrecht aktiv haben. Weiterhin muss die neue Teilapplikation VAD9 (Korrektur parallele Pflegezeiten bei Festbetrag) aktiv sein. Dies ist im Standard ab dem 01.01.2024 der Fall. Möchten Sie die Korrektur vorziehen, erfassen Sie bitte einen entsprechenden Eintrag in der Sicht V_T596D.	



Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis 3049267 - Versorgungsausgleich: Anwendung der anteiligen Familienkürzung für Ausgleichsberechtigte</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Die anteilige Familienkürzung bei Hinterbliebenenbezügen nach BeamtVG wird fälschlicherweise auch auf den Versorgungsausgleich eines Ausgleichsberechtigten (BVerSTG) angewendet.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VAD2 (Versorgungsausgleich: keine anteilige Familienkürzung für Ausgleichsberechtigte) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2024 gültig.</p> <p>Anmerkung: Mit diesem Hinweis wird zusätzlich ein Eintrag im Mustercustomizing für die Teilapplikation VA25 (Masch.Berechnung anteilige Familienkürzung gem.§25 BeamtVG) in der Sicht V_T596D ausgeliefert. Die Teilapplikation selbst ist schon seit langem verfügbar und wurde bislang im Mustercustomizing nicht in der Sicht V_T596D angeboten. In Ihrem kundeneigenen Customizing ist dieser Eintrag nicht zu übernehmen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p>Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p> <p> Wenn Sie die Aktivierung der Teilapplikation VAD2 vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>	






Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 4, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis 3222180 - Versorgungsfreibetrag: Abbruch mit Fehlermeldung "Automatische Zuordnung der Lohnartengruppe nicht möglich; Vorgabe in IT0012 nötig"</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Bei einem Versorgungsfall mit einer Rückrechnung in ein geschlossenes Steuerjahr kommt es zum Abbruch mit einer der folgenden Fehlermeldungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bei einer Rückrechnung bis zum Zeitpunkt des Versorgungsbeginns kommt es zum Abrechnungsabbruch mit der Fehlermeldung: "Automatische Zuordnung der Lohnartengruppe nicht möglich; Vorgabe in IT0012 nötig"</li> </ol> <p>Es handelt sich um einen Versorgungsfall, der in der Vergangenheit rückwirkend zu einem Zeitpunkt angelegt wurde, als das Steuerjahr bereits geschlossen war.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Bei einer Rückrechnung in ein geschlossenes Steuerjahr kommt es zum Abrechnungsabbruch mit der Fehlermeldung:</li> </ol> <p>Versorgungsgrundlage nicht eindeutig für Lohnart xy (V001 oder V005)</p> <p>Es handelt sich um einen Versorgungsfall, der im Abrechnungsergebnis in der Abrechnungstabelle STZM Einträge zur Versorgungsgrundlage V001 und V005 enthält.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der erste Fehler tritt auf, wenn die Teilapplikation VASF aktiv ist und erneut bis zum Versorgungsbeginn zurückgerechnet wird.</p> <p>Die Korrektur zum 1. Fehler wird mit der Teilapplikation VAD8 (Korrektur Grundlage Versorgungsfreibetrag bei Rückrechnung zum Versorgungsbeginn) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2023 gültig.</p> <p>Die Korrektur zum 2. Fehler wird mit der Teilapplikation VASG (Versorgungsfreibetrag: Bereinigung bei zwei gültigen Grundlagen in Rückrechnung) aktiviert. Diese wird im Standard nicht aktiv ausgeliefert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p> <p> Wenn Sie die Aktivierung der Teilapplikation VAD8 vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D)</i> ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor. Dabei ist das Datum der Periode einzutragen, in der die Rückrechnung ausgeführt wird (In-Periode der fehlerhaften Abrechnung).</p> <p>Wenn Sie die Teilapplikation VASG aktivieren möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D)</i> ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor. Dabei ist die Periode einzutragen, bei deren Rückrechnung der Fehlerauftritt (Für-Periode).</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP M1I7B5
<b>Hinweis</b>	<b>3279956 - MaFz: Erweiterungen mietenstufenabhängiger Familienzuschlag Land Bayern (3): bei Hinterbliebenenversorgung gilt die Mietenstufe der Witwe bzw. der jüngsten Waise</b>	
<b>Inhalt</b>	Mit diesem Hinweis wird die Anpassung zur Ermittlung der Mietenstufen bei Hinterbliebenen für das Land Bayern ausgeliefert. Zur Ermittlung der maßgeblichen Mietenstufe wird der Wohnsitz der Witwe bzw. für den Fall, dass nur noch Waisengeld gezahlt wird, der Wohnsitz der jüngsten Waise verwendet.	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wie aus dem Hinweis 3274020 hervorgeht, sind die notwendigen Erweiterungen zu den Anforderungen des Landes Bayern mit den aktuellen Hinweisen noch nicht abgeschlossen. Bis die gesamte Entwicklung abgeschlossen ist können sich dadurch auch immer wieder Veränderungen an der bisher ausgelieferten Funktionalität ergeben. Eine Verwendung der Funktionalität wird daher erst empfohlen, nachdem die allgemeine Freigabe über einen separaten Hinweis nach einer Pilotierungsphase in Zusammenarbeit mit dem Land Bayern erfolgt ist.</p> <p> Eine vorab Implementierung dieser Korrekturanleitung ist möglich. Die Auslieferung erfolgt über das angegebene HRSP.</p> <p> Voraussetzung für diese Korrektur ist die Gültigkeit der Teilapplikation MAFB (<i>Mietenstufenabhängiger Familienzuschlag Land Bayern</i>), die mit Hinweis <a href="#">3273460</a> ausgeliefert wurde.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 4, HRSP M1I7B5																			
<b>Hinweis</b>	<b>3211356 - Feld "Kind vor 2015 geboren" im IT0322 führt zu einem negativen Steuerbrutto</b>																				
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn bei einem Versorgungsfall ein negativer Versorgungsbezug, etwa durch eine hohe Anrechnung, entstände, wird dieser in Summe mittels der Musterlohnart Korrektur neg. Vers.bezug (O070) auf Null gesetzt. Daraus resultiert ein laufendes Steuerbrutto (/106) von Null Euro.</p> <p>Nun hat der genannte Versorgungsfall eine Anrechnung, die mindestens größer ist als der Versorgungsbezug ohne den Zuschlag nach § 50c BeamtVG. In diesem Fall kommt es, wenn der Zuschlag steuerfrei auszuzahlen ist, zu einem fehlerhaften Steuerbrutto.</p> <p><b>Beispiel vorher</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Versbezug</td> <td>1.160,10 EUR</td> </tr> <tr> <td>davon 50c</td> <td>34,56 EUR</td> </tr> <tr> <td>Anrechnung</td> <td>1.130,00 EUR</td> </tr> <tr> <td>Zahlbetrag nach VADM</td> <td>30,10 EUR</td> </tr> <tr> <td rowspan="4">IT nach VADM Berechnung</td> <td>O052 1.125,54 EUR</td> </tr> <tr> <td>/OV5 34,56 EUR</td> </tr> <tr> <td>O070 0,00 EUR</td> </tr> <tr> <td>OV14 -1.130,00 EUR</td> </tr> <tr> <td>RT</td> <td>/106 -4,46 EUR</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Die Teilapplikation <i>Kindererziehungszuschlag Versänderungsgesetz 2001</i> (DO50) ist nicht aktiv.</p> <p>Es wird ein Kinderzuschlag zum Witwengeld gemäß § 50c BeamtVG gezahlt. Der Haken im Feld "<i>Kind vor 2015 geboren</i>" ist gesetzt, sodass der Zuschlag steuerfrei zu zahlen ist.</p> <p>Die dienstrechtliche Berechnung <i>ANRECH_OHNE_P50</i> ist für Ihr Dienstrecht aktiv.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VAD7 (Korrektur steuerfreier Zuschlag § 50c BeamtVG bei inaktiver DO50) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2024 gültig.</p> <p><b>Beispiel nachher</b></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Versbezug</td> <td>1.160,10 EUR</td> </tr> <tr> <td>davon 50c</td> <td>34,56 EUR</td> </tr> </tbody> </table>		Versbezug	1.160,10 EUR	davon 50c	34,56 EUR	Anrechnung	1.130,00 EUR	Zahlbetrag nach VADM	30,10 EUR	IT nach VADM Berechnung	O052 1.125,54 EUR	/OV5 34,56 EUR	O070 0,00 EUR	OV14 -1.130,00 EUR	RT	/106 -4,46 EUR	Versbezug	1.160,10 EUR	davon 50c	34,56 EUR
Versbezug	1.160,10 EUR																				
davon 50c	34,56 EUR																				
Anrechnung	1.130,00 EUR																				
Zahlbetrag nach VADM	30,10 EUR																				
IT nach VADM Berechnung	O052 1.125,54 EUR																				
	/OV5 34,56 EUR																				
	O070 0,00 EUR																				
	OV14 -1.130,00 EUR																				
RT	/106 -4,46 EUR																				
Versbezug	1.160,10 EUR																				
davon 50c	34,56 EUR																				

	Anrechnung	1.130,00 EUR
	Zahlbetrag nach VADM	30,10 EUR
	IT nach VADM Berechnung	O052 1.125,54 EUR /OV5 34,56 EUR O070 4,46 EUR OV14 -1.130,00 EUR
	RT	/106 0,00 EUR
Korrektur steuerfreier Zuschlag § 50c BeamtVG bei inaktiver DO50		
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.  Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.   Wenn Sie die Aktivierung der Teilapplikation VAD7 vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 2, HRSP M117B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3261733 - MaFz: Mietenstufe in Hinterbliebenenversorgung anhand des Wohnsitzes des Urhebers</b>	
<b>Inhalt</b>	Nach Einspielen von Hinweis <a href="#">3224733</a> wird bei der Hinterbliebenenberechnung die Mietenstufe anhand des Wohnsitzes (Infotyp Anschriften (0006), Subtyp 1) des Urhebers ermittelt. Das ist gemäß der Spezifikation aus Hinweis 3224733 nicht korrekt und führt im Fall eines migrierten Urhebers ohne Infotyp Anschriften (0006) zu einem Abbruch mit der Fehlermeldung "Keine Anschrift (Infotyp 0006) zum tt.mm.jjjj vorhanden."	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</b>	<b>Version 2, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3278763 - Energiepreispauschale (EPP) für Versorgungsbeziehende: Lohnart zur EPP Auszahlung wird gelöscht</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Einspielen von Hinweis <a href="#">3268545</a> (Energiepreispauschale (EPP) für Versorgungsbeziehende: Korrektur der Vorsorgepauschale) wird die Lohnart zur Auszahlung der EPP (Musterlohnart OVEP) in der Abrechnung gelöscht, wenn diese manuell in Infotyp 0015 vorgegeben wird. Dieser Fehler tritt auf, wenn in Ihrem kundeneigenen Abrechnungsschema nach der Abrechnungsfunktion P0015 (Einlesen Ergänzende Zahlungen) die Verarbeitung der Rechenregel DOBZ zur Bewertung der Zeitlohnarten aufgerufen wird.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte manuelle Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p>Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p> <p> Bei der Einspielung über HRSP gleichen Sie das Customizing zur Tabelle T512W für die Lohnart OVEP mit dem Standardmandanten ab und nehmen die Anpassung an Ihrer kundeneigenen EPP-Lohnart für Versorgungsbeziehende entsprechend der manuellen Korrekturanleitung vor.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</b>	<b>Version 3, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3198225 - Versorgungsausgleich: Ausgleichsbetrages von Ausgleichsberechtigten nicht korrekt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei einer Versorgungsausgleichsberechtigten kommt es beim berechneten Ausgleichsbetrag in Infotyp Versorgungsbezug (0322) und im entsprechenden Personalteilvergange der Versorgungsadministration zu fehlerhaften Beträgen, wenn der Versorgungspflichtige zum Zeitpunkt der Berechnung für die Ausgleichsberechtigte noch nicht im Ruhestand ist. Dieser Fehler kann auch bei der Berechnung des Ausgleichsbetrages in der Abrechnung und in der Darstellung des Bescheides auftreten. Die <b>Korrektur</b> wird mit der Teilapplikation VAD6 (Ausgleichsbetrag für Ausgleichsberechtigte nicht korrekt) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2024 gültig.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beim Vorabebau sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p> <p> Wenn Sie die Aktivierung der Teilapplikation VAD6 vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik</b>	<b>Version 2, HRSP M1I7B5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3281358 - RPLEHAD3: Berufsausbildung in Teilzeit, Protokollfehler</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie starten den Report <i>Anzeige gem. §163 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Menschen)</i> (RPLEHAD3) mit einer Person in Teilzeitberufsausbildung. Das Protokoll ist nicht korrekt.</p> <p>Dieser Hinweis korrigiert einen im Jahreswechsel-HRSP gelieferten Customizing Fehler.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Als Vorablösung führen Sie die angefügte manuelle Korrekturanleitung aus.</p> <p> Wenn Sie den Hinweis <a href="#">3265347</a> - RPLEHAD3: Änderungen für das Anzeigjahr 2022 (Dez-HRSP L9I5B3) <b>manuell eingespielt haben</b>, benötigen Sie diesen Hinweis nicht.</p>	



## 4. Aktuelle Dateien

---

Abruf am 19.01.2023

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt221216_V1.txt uv221216_V5.txt	16.12.22
Institutionskennzeichen für die UV	2022_11_17_ik_list.txt	17.11.2022
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0- GES_V90_2023_0110.XML	10.01.2023
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20220922.csv	22.09.2022
Neue Bankleitzahlen der Bundesbank		05.12.2022 <a href="#">Download – Bankleitzahlen   Deutsche Bundesbank</a>

